

LG - KURIER

2007

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Nr. 34

1. FC Eintracht - Post SV – TSG 05 - MTV Bamberg – TSV Hirschaid



Die erfolgreiche Saison 2007 brachte für die LG Bamberg neun neue oberfränkische Rekorde: **Felix Hentschel** 5000m, 10 km, 2000 m Hindernis, 3000 m Hindernis in der männlichen Jugend, 3000 m Hindernis Männer (außerdem Neunter der deutschen Männerbestenliste), **Eva Saffer** Dreisprung Frauen, **Hendrik Stark** Vierkampf, Blockmehrkampf Sprint/Sprung Schüler M13, **Simone Schramm**, **Verena Zweier**, **Ramona Eichfelder**, **Anja Schobert**, **Anna Seitz** Vierkampf Mannschaft Schülerinnen W13.

V.l.n.r.: Simone Schramm, Anna Seitz, Eva Saffer, Felix Hentschel, Ramona Eichfelder, Verena Zweier, Anja Schobert, Hendrik Stark



**Was auch passiert.
Die Sparkassen-Altersvorsorge passt
sich Ihrem Leben an.**

 **Sparkasse
Bamberg**

Die schönsten Dinge passieren oft unverhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen wie privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genauso flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-bamberg.de **Wir engagieren uns gerne für Sie!**

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten, liebe Freunde und Förderer der LG!

Das 35. Jah nach ihrer Gründung war für die LG ein sportlich herausragendes Jahr, gemessen an den Siegen und Platzierungen unserer Athletinnen und Athleten bei den verschiedensten Meisterschaften und Sportveranstaltungen. Hierüber gibt dieses Heft im einzelnen Auskunft. So hat die LG wiederum einen guten Anteil daran, wenn man landauf, landab von Bamberg und seiner Region als von einer Sportregion spricht.



Aber es wäre zu wenig, wollte man die LG nur auf die großen sportlichen Erfolge reduzieren. In ihr lebt vielehr auch die Idee der Förderung des Breitensports und der gesellschaftlichen Mitverantwortung, ohne dass wir viel Aufhebens davon machen. Die Ausrichtung des Osterlaufs, des Altenburgberglaufs, des Klinikumlafs, des Silvesterlaufs mögen hierfür als Beweise dienen, gar nicht zu sprechen von unserem großen Einsatz bei den Weltkulturerbeläufen, die ohne uns so wohl nicht stattfinden könnten. Ich nenne weiter die Mitberatung und Impulsgebung bei der derzeit laufenden Sanierung des Volksparkstadions, vor allem aber die Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den verschiedenen leichtathletischen Trainingsgruppen; dass draus dann auch Spitzenathleten erwachsen, sollte uns nur recht sein.

Ich habe die Freude, mich wieder einmal – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – für die Unterstützung im nun bald zu Ende gehenden Jahr 2007 bedanken zu dürfen. Dies tue ich bei den Aktiven für ihre Leistungen, bei den Trainern, Betreuern, Eltern sowie den Kampfrichtern für ihren nimmermüden Eifer. Ich danke der Stadt Bamberg, dem Sportamt, dem Oberbürgermeister Andreas Starke und dem Sportbürgermeister Werner Hipelius für ihr Wohlwollen. Unsere Stammvereine haben uns wiederum ihre Verbundenheit mit der LG bewiesen. Die Sponsoren und der Förderverein ermöglichen uns durch große finanzielle Opferbereitschaft die sportlichen Erfolge. Ich danke in dem Vertrauen darauf, dass sich dies alles im kommenden Jahr wiederholen möge.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der LG ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008, die Leichtathletik wird uns weiterhin begeistern.

Ihr

Wir machen Politik spannend!

► Die moderne Gesellschaft in Deutschland

Strukturen und Wandlungsprozesse. Bearbeitet von Christine Betz, Gudrun Schell, Friedrich Wöflfl und Andreas Wolfrum. 2007, 200 Seiten, Best.-Nr. 6842, € 20,90, Genehmigt in Bayern

Der soziale Wandel steht nicht still. Ausgelöst durch Wertewandel, Individualisierung sowie wirtschaftlichen und politischen Wandel verändern sich die grundlegenden Strukturen unserer Gesellschaft. Auf mögliche Entwicklungen in der Zukunft wird hingewiesen und Lösungsansätze werden vorgestellt und kritisch hinterfragt.



► buchners abiturwissen politik

Basiswissen für die Oberstufe mit einem Anhang zu Klausur- und Arbeitstechniken. Herausgegeben von Manfred Handwerker. 2007 219 Seiten, Best.-Nr. 6820, € 9,80

Inhalt: Politische Systeme • Die politische Ordnung in Deutschland
• Politische Theorie • Sozialstruktur und soziale Sicherung • Die Europäische Union • Internationale Politik • Wirtschaft und Globalisierung
• Anhang: Arbeits- und Klausurtechniken

C.C. Buchners Verlag • Postfach 12 69 • 96003 Bamberg
www.ccbuchner.de • E-Mail: Service@ccbuchner.de • Tel.: (0951) 96501-0 • Fax: (0951) 61774



2007- ein Rückblick

In der Saison 2007 konnte die LG nahtlos an das erfolgreiche Vorjahr anschließen und sogar noch einmal sieben oberfränkische Meisterschaften dazugewinnen, insgesamt **111** Titel! Besonders stark vertreten bei der Sammlung von Meistertiteln waren wieder unsere Senioren und Seniorinnen mit 33 ersten Plätzen. Während wir bei der weiblichen und männlichen Jugend A und B mit 18 Meistertiteln noch Nachholbedarf haben, zeigten unsere Schülerinnen und Schüler mit 35 Siegerinnen und Siegern, dass wir hier in Oberfranken eine Spitzenposition einnehmen.

Der erfolgreichste Athlet der abgelaufenen Saison war **Felix Hentschel**, der mit einem 5. Platz bei den U-20-Europameisterschaften, einem 1. Rang bei den deutschen sowie drei ersten und zwei dritten Plätzen bei bayerischen Titelkämpfen eine tolle Saison hinlegte. Sechs oberfränkische Titel waren noch eine kleine Zugabe zu den überregionalen Erfolgen.

Erfreulich auch zwei weitere deutsche Meisterschaften: **Eckford Jamie** gewann die 100m bei der M 30 und lief auch in der siegreichen 4x100-m-Staffel mit (**Florian Hofmann**, **Matthias Brem** und **Hartmut Hohmann**). **Dr. Birgit Löffler-Röder** wurde Zweite im Dreisprung (W 40).

Bei den **Landesmeisterschaften** liegen wir mit zwölf ersten, acht zweiten und sieben dritten Plätzen wieder voll im Soll, 27mal unter den ersten Drei in Bayern sind ein hervorragendes Ergebnis.

Reiner Schell
(Sportwart)

Oberfränkische Meisterschaften 2007

Männer:

Granillo Claudio	60m Halle
Granillo Claudio	100m
Granillo Claudio	200m

Schick Christian	60m Hürden Halle
Schick Christian	Dreisprung Halle
Hentschel Felix	Cross (8.375m)
Keller Martin	Dreisprung
Michler Marcel	1500m

Kupfer Franz, Granillo Claudio, Schick Christian, Michler Marcel	4x100m
---	--------

Hentschel Felix, Wild Roland Wernsdorfer Mario	Cross Mannschaft
---	------------------

Altersklassen Männer:

Eckford Jamie	100m	M 30
Eckford Jamie	200m	M 30
Hohmann Hartmut	Dreisprung	M 30
Wild Roland	5000m	M 35
Wild Roland	10.000m Bahn	M 35
Wild Roland	Berglauf	M 35

Geus Klaus, Stöbel Roland, Pflaum Rudolf	Cross-Mannschaft	M 30 – 50
---	------------------	-----------

Geus Klaus, Schubert Frank, Koch Thomas	10km Straße Mannschaft	M 40/45
--	------------------------	---------

Krause Falk	60m Halle	M 45
Krause Falk	100m	M 45
Krause Falk	200m	M 45
Keller Martin	Dreisprung Halle	M 45
Schubert Frank	10km Straße	M 45
Behringer Anton	Halbmarathon	M 50

Endres Jürgen, Gohl Manfred, Behringer Anton	Halbmarathon Mannschaft	M 50 u. ä.
---	-------------------------	------------

Gohl Manfred, Behringer Anton, Endres Jürgen	10km Straße Mannschaft	M 50 u. ä.
---	------------------------	------------

Endres Jürgen	Halbmarathon	M 55
Endres Jürgen	10km Straße	M 55
Porsch Heinrich	Kugelstoßen	M 60
Porsch Heinrich	Diskuswerfen	M 60

Männliche Jugend A:

Hentschel Felix	10km Straßenlauf
Hentschel Felix	800m

Hentschel Felix, Michler Marcel, Weiß Felix	10km Straße Mannschaft
--	------------------------

Leßner Benno, Michler Marcel, Hentschel Felix	3x1000m
--	---------

Männliche Jugend B:

Herdegen Johannes	Cross (2.880m)
Herdegen Johannes	800m
Weißhaupt Michael	3000m
Weißhaupt Michael	2000m Hindernis

Schüler:

Schramm Leo	50m	M 09
-------------	-----	------

Eberl Kai, Engert David, Heiser Philipp, Wheeler Kelvin	4x50m	M 10/11
--	-------	---------

Stark Hendrik, Wheeler Kelvin, Schubert Jan, Spielberger Johannes	4x75m	M 12/13
--	-------	---------

Spielberger Johannes	Cross (1.750)	M 13
Spielberger Johannes	3000m	M 13
Stark Hendrik	60m Halle	M 13
Stark Hendrik	60m Hürden Halle	M 13
Stark Hendrik	Weitsprung Halle	M 13
Stark Hendrik	Block Mehrkampf Sprint/Sprung	M 13
Stark Hendrik	75m	M 13
Stark Hendrik	Weitsprung	M 13
Stark Hendrik	Vierkampf	M 13
Schubert Jan	Hochsprung	M 13
Dütsch Florian	Cross (1.750)	M 14
Dütsch Florian	1000m	M 14
Wolf Patrick	60m Hürden Halle	M 14
Wolf Patrick	Block Mehrkampf Lauf	M 14
Wolf Patrick	80m Hürden	M 14
Knörlein Markus	Cross (1.750m)	M 15

Dütsch Florian, Heer Andreas, Knörlein Markus	3x1000m	M 14/15 -
--	---------	-----------

Frauen:

Saffer Eva	60m Halle
Saffer Eva	60m Hürden Halle
Saffer Eva	Weitsprung Halle
Saffer Eva	Dreisprung Halle
Saffer Eva	Weitsprung
Saffer Eva	Dreisprung
Dechant Nadine	Cross (Juniorin)
Dechant Bernadetta	Marathon
Rohatsch Katja	10.000m Bahn
Rohatsch Katja	3000m

Dechant Nadine, Rohatsch Katja, Schramm Claudia	Cross Mannschaft
--	------------------

Dechant Nadine, Pelikan Annika, Rohatsch Katja	10 km Straße Mannschaft
---	-------------------------

Rohatsch Katja, Schramm Claudia, Vornholt Esther	Halbmarathon Mannschaft
Hanske Hanna, Seitz Vera, Saffer Eva, Weiß Helena	4x100m
Pelikan Annika, Schramm Claudia, Rohatsch Katja, Dechant Bernadetta	4x400m
Schramm Claudia, Rohatsch Katja, Dechant Bernadetta	3x800m

Altersklassen Frauen:

Pelikan Annika	10 km Straße	W 35
Löffler-Röder Birgit, Dr.	60m Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	60m Hürden Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	Hochsprung Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	Weitsprung Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	Dreisprung Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	Kugelstoßen Halle	W 40
Löffler-Röder Birgit, Dr.	Dreisprung	W 40
Rohatsch Katja	10.000m Bahn	W 40
Rohatsch Katja	Halbmarathon	W 40
Dechant Bernadetta	Marathon	W 45
Linsner Verona	10 km Straße	W 65

Rohatsch Katja, Schramm Claudia, Krebs Helga-Maria	Cross Mannschaft	W 30 – 70
---	------------------	-----------

Weibliche Jugend A:

Seitz Vera	60m Halle
Hanske Hanna	Hochsprung Halle
Seitz Vera	Dreisprung Halle
Hanske Hanna	60m Hürden Halle
Seitz Vera	Weitsprung Halle
Seitz Vera	Weitsprung

Seitz Vera, Hanske Hanna, Weiß Helena, Stöbel Jessica	4x100m
--	--------

Weibliche Jugend B:

Brettschneider Anja, Einwag Linda, Mlodyschewski Verena, Saffer Lena	4x100m
--	--------

Zweier Barbara	Weitsprung
----------------	------------

Brettschneider Anja, Wagner Svea, Zweier Barbara	3x800m
---	--------

Schülerinnen

Loch Mona Loch Mona, Hesselbarth	Weitsprung	W 08
Ramona, Wheeler Kimberley, Eiermann Luisa	4x50m	W 08/09
Dechant Laura, Michler Madeleine, Schrepfer Lisa	3x800m	W 11
Schramm Simone Schramm Simone Schramm Simone Eichfelder Ramona	Hochsprung Halle Block Mehrkampf Sprint/Sprung Hoch 60m Hürden	W 12 W 12 W 12 W 12
Schütz Alexandra, Seitz Anna, Zweier Verena, Eichfelder Ramona	4x75m	W 12/13
Hölzl Sonja, Zweier Verena, Schütz Alexandra	3x800m	W 12/13
Schütz Alexandra	800m	W 13
Wagner Svea, Zweier Barbara, Mlodyschewski Verena, Mayr Lina, Schmitt Laura	Block Mehrkampf Mannschaft	W 14/15
Schmitt Franziska, Ulm Anna-Lena, Mlodyschewski Verena	3x800m	W 14/15
Wagner Svea Mlodyschewski Verena Hörteis Michelle	Kugelstoßen Halle 100m 2000m	W 15 W 15 W 15

Oberfränkische Meisterschaften: 111 Titel

Nordbayerische Meisterschaften

Altersklasse Männer:

Eckford Jamie	100m	M 30
Eckford Jamie	200m	M 30
Hohmann Hartmut	Dreisprung	M 30
Wild Roland	5000m	M 35
Krause Falk	100m	M 45
Krause Falk	200m	M 45
Porsch Heinrich	Kugelstoßen	M 60
Porsch Heinrich	Diskus	M 60

Schüler:

Knörlein Markus	1000m Halle	M 15
-----------------	-------------	------

Frauen:

Saffer Eva	Dreisprung Halle	
------------	------------------	--

Altersklasse Frauen:

Löffler-Röder Birgit, Dr.	Dreisprung	W 40
---------------------------	------------	------

Weibliche Jugend B:

Saffer Lena	Dreisprung Halle	
-------------	------------------	--

Nordbayerische Meisterschaften: 12 Titel

Bayerische Meisterschaften

Altersklassen Männer:

Hofmann Florian	1. Platz	400m M 30
Eckford Jamie	1. Platz	100m M 30
Eckford Jamie	1. Platz	200m M 30
Hohmann Hartmut	1. Platz	Dreispr. M 30
Martini, Dr. Peter	1. Platz	Dreispr. M 40
Krause Falk	1. Platz	400m M 45
Brem Matthias	3. Platz	100m M 30
Geus Klaus	3. Platz	Halbmarathon M 40
Sticker Christian	2. Platz	Berglauf M 40

Eckford Jamie, Brem Matthias, Hofmann Florian, Hohmann Hartmut	1. Platz	4x100m M 30
---	----------	-------------

Junioren:

Hentschel Felix	1. Platz	3.000m Hi. Junioren
Wernsdörfer Mario	3. Platz	10.000m Junioren

Männliche Jugend A:

Hentschel Felix	1. Platz	3000m Halle
Hentschel Felix	1. Platz	1500m Halle
Hentschel Felix	2. Platz	Cross

Hentschel Felix, Michler Marcel, Leßner Benno,	2. Platz	Cross Mannschaft
---	----------	------------------

Schüler:

Knörlein Markus	3. Platz	Cross M 15
-----------------	----------	------------

Frauen:

Saffer Eva	1. Platz	Dreisprung Halle
------------	----------	------------------

Dechant Nadine, Pelikan Annika, Rohatsch Katja	3. Platz	Halbmarathon Mannschaft
---	----------	----------------------------

Saffer Eva	3. Platz	Dreisprung
------------	----------	------------

Altersklassen Frauen:

Löffler-Röder, Dr. Birgit	2. Platz	Weitsprung W 40
Löffler-Röder, Dr. Birgit	2. Platz	Mehrkampf W 40

Pelikan Annika, Rohatsch Katja, Krebs Helga-Maria	1. Platz	Halbmarathon Mannsch. W 35u. ä.
--	----------	------------------------------------

Juniorinnen:

Saffer Eva	2. Platz	Dreisprung
------------	----------	------------

Schülerinnen:

Michelle Hörteis, Svea Wagner, Verena Mlodyschewski	2. Platz	3x800m W 15/14
--	----------	----------------

Mlodyschewski Verena	2. Platz	Siebenkampf W 15
Laura Schmitt	3. Platz	Dreisprung W 15

Bayerische Meisterschaften:

12 x Platz 1	8 x Platz 2	7 x Platz 3
---------------------	--------------------	--------------------

Deutsche Meisterschaften

Eckford Jamie	1. Platz	100m M 30
---------------	----------	-----------

Eckford Jamie, Hofmann Florian, Brem Matthias, Hohmann Hartmut	1. Platz	4x100m M 30
---	----------	-------------

Hentschel Felix	1. Platz	2000m Hindernis Jugend A
-----------------	----------	-----------------------------

Löffler-Röder, Dr. Birgit	2. Platz	Dreisprung W 40
---------------------------	----------	-----------------

Summe deutsche Meisterschaften:	3 x Platz 1	1 x Platz 2
--	--------------------	--------------------

Europameisterschaft U 20

Hentschel Felix	5. Platz	3000m Hindernis
-----------------	----------	-----------------

Aus der deutschen Bestenliste

Schülerinnen W15	3 x 800 m
25. Platz	7:32,2 Hörtels 92, Wagner 92, Miodyschewk 92 - 12.05. Ebermannstadt
Schüler M15	3 x 1000 m
26. Platz	8:57,76 Dütsch 93, Heer 92, Knörlein 92 - 25.07. Hirschaid
Männliche Jugend B	2000 m Hindernis
50. Platz	6:51,68 Weißhaupt, Michael 91 - -21.07. Forchheim
	3 x 1000 m
42. Platz	8:29,6 Weißhaupt 91, Knörlein 92, Herdegen 90 - 12.05. Ebermannstadt
Weibliche Jugend A	Dreisprung
43. Platz	11,29 Seitz, Vera 88 - 25.07. Hirschaid
Männliche Jugend A	5000m
12. Platz	14:57,57 Hentschel, Felix 88 - 21.09. Hirschaid
	10 km
17. Platz	32:51 Hentschel, Felix 88 - 31.03. Burgebrach
	2000 m Hindernis
1. Platz	5:50,53 Hentschel, Felix 88 - 04.08. Ulm
	3x1000m
26. Platz	7:54,51 Leßner 88, Michler 88, Hentschel 88 - 25.07. Hirschaid
Junioren	Hindernis 3000 m
1. Platz	8:57,72 Hentschel, Felix - 20.07. Hengelo/NED
Juniorinnen	Halbmarathon
20. Platz	1:32:43 Dechant, Nadine 87 - 15.04. Ruhstorf
Frauen	Halbmarathon Mannschaft
36. Platz	4:45:02 Dechant 1:32:43, Pelikan 1:33:49, Rohatsch 1:38:30 - 15.04. Ruhstorf
Männer	10 km Mannschaft
43. Platz	1:39:4 Hentschel 32:51, Wild 33:13, Wernsdörfer 33:43 - 31.03. Burgebrach
	3000 m Hindernis
9. Platz	8:57,72 Hentschel, Felix - 20.07. Hengelo/NED

Leider fehlten zu Redaktionsschluss die Platzierungen unserer Senioren/innen. Auch dort sind eine Reihe hochrangiger Ergebnisse zu erwarten.

A S S E D E R L G

das Ereignis 4 x 100 m die Emotion

Diesmal ist Florian ein Betroffener, also reagiert er betroffen: Er soll zu einem Phänomen Stellung nehmen, dem er laufend ganz nahe gekommen war - was sage ich, sprintend, das ist in bestürzender Weise um die Wette laufend, Zwar, das könnte Florians Sensibilität gesteigert haben: Er war nicht allein. Man war zu viert gewesen, also ein Quartett, genauer d a s Staffel-Quartett, das sind entschieden weniger als die mythische Sieben vorgibt. Was also tun? Das geht nämlich so: Einer kriegt den Stab in die Hand gedrückt und lässt ihn nicht mehr los, bis es los geht, wenn er niederkauert, um das Start-Ritual zu empfangen "auf die Plätze - fertig - peng", also Schuss jetzt, da bist du auf jeden Fall baff oder poff oder wumm, also weg bist du wie der Blitz, biff. Danach wandert der Stab abgemessene Streckenteile von ca. 120 bis 140 Meter, so schnell wie möglich, d.h. der jeweilige Träger wird als Hintermann dein Zuteiler, und immer noch sprintend, weil auf schnellst mögliche Weise, erfolgt der Stabwechsel, der dabei nicht verloren gehen darf, im Gegenteil, er ist ein Teil von einem selbst und wird in einer spezifischen Wechselzone übergeben, ein hocherotisches Ding jetzt, beinahe esoterisch, bloß keine Trippelschrittchen jetzt, die die dynamische Übergabe versauen, vielmehr Sprinten auf höchstem Niveau mit Stab-Übergabe, bloß nicht umdrehn jetzt, wo der andre von hinten kommt, der hat die Übersicht, auf jeden Fall ein irrsinniges Tempo, zielgerichtet wie Spermien im Schleudersitz. So geht das von Mann zu Mann, ausgewachsene Männer alle vier, zupackend im Quartett zusammenschweiß, wiederum als Quartett explodierend, wiederum das Ganze fast ein Kreis, das sind zwei Halbkreise und zwei Geraden zu einer Stadionrunde gemixt. Der vierte Mann aber trägt den Staffstab über die Ziellinie und lässt ihn nicht mehr los bis ins Zielfoto. Richtige Jungen jetzt, denn richtigen Glanz ent-

faltet der Staffelstab erst auf dem Siegerfoto, denn keiner tanzt aus der Reihe, wo es jeder raus schreit: "Wir sind Deutscher Meister 2007!"

Ja, Florian ist einer der vier Betroffenen. Eigentlich müsste er ausflippen vor Freude. Aber nein, jetzt wo er im Interview quasi in einem riesigen Imperativ steht und seine Gefühlslage als psychisches Hoch präsentieren darf, knickt er ein und fleht: "Siggi, sag du ein paar Zeilen, meine Stimme bricht, wenn ich über so einen Sieg sprechen soll." Ich verstehe, Florian, wenn Dinge zusammen kommen, die über das bloße Ereignis hinausgehen: Emotionen, Weichteile in einer Waagschale, als wäre man barfuß über sich selbst hinaus gelaufen, Adrenalin in einer Dosierung, als jagten Hector und Achill halb nackt mit bronzener Rüstung um den Burgberg von Troja. Ja, Florian, aus unvergleichlicher Tat wächst stets große Geschichte, Ilias oder Odyssee oder so. Und ich, Siegfried C., sage euch, Florian und Hartmut und Matthias und Jamie, sage ich euch, solche Tat ist als hätte man ersten und zweiten Weltkulturerbelauf zusammen gepackt in eine Stadionrunde, in einen Selbstversuch über vier mal einhundert Meter, die eigentlich vier mal einhundertdreißig Meter sind oder so, also verrückt was da abgeht und was davon ankommt und was zwischendurch war.

Weißt du, Florian, Gott sei Dank glättet sich beim Menschen immer wieder die Gänsehaut. Sonst hätte ich sie noch heute. Also noch mal das Ganze. Und das eine sag ich euch sowieso: Ein Mythos ist ein Quartett, wo jeder einzelne schneller ist als der andere oder umgekehrt oder so. Jedenfalls so wie ihr.



Deutsche Seniorenmeister 4 x 100 m M30



v.l.n.r
Dr. Matthias Brem
Jamie Eckford
Florian Hofmann
Hartmut Hohmann

Schülergruppe 7-10 Jahre bei David und Felix

Bamberg und Umland scheint voller bewegungsfreudiger Kinder zu sein! Jeden Freitag treffen sich meist 30-40 Kinder im Stadion oder in der kleinen Turnhalle der Martinschule, um erste Erfahrungen im Laufen, Springen und Werfen zu sammeln. Alle nehmen mit großer Begeisterung an Spielen und Übungsangeboten teil, vom beliebten Sprung über Bänder und Bananenkisten bis zur weniger beliebten, das Training abschließenden 400m Runde. Einige Talente sammelten bereits Erfolge bei Stadt- und Kreismeisterschaften.

David und Felix Hentschel



Bei den Kreismeisterschaften in Memmelsdorf

Beim Hallentraining



Hirschaid's erfolgreiche Schüler-Gruppen

Unsere 9 - 13 Jährigen (und ihre Trainer) können mit Recht stolz auf die Leistungen in 2007 sein:

- 4 mal oberfränkische Meistertitel
- 3 mal oberfränkische Vizemeister
- 2 mal 3. oberfränkischer Meister

Ganz zu schweigen von den Platzierungen bei den Kreismeisterschaften.

Schön vor allem auch, wie sich die Hirschaidler und Bamberger Sportler/innen problemlos zu Mannschaften ergänzen, um ihre Chancen zu steigern. So wird LG gelebt



(Gruppenfoto)



(Oberfr. Meister 4x50 m)



(3. oberfr. Meister 4x50m)



(Oberfr. Meister 4x50m)



(Vizemeister 3x800m)

Weiter so.

E. Eberl

Elke Eberl, Abteilungsleiterin LA Hirschaid

U20 Europameisterschaften in Hengelo (19.-22.07. 2007)

Europa traf sich in Hengelo an der niederländisch-deutschen Grenze, um die schnellsten Läufe, höchsten Sprünge und weitesten Würfe der Altersklasse U20 zu messen. Ich habe mich, trotz kleinerer Verletzungen in der direkten Vorbereitung für die Qualifikationsrennen zur EM qualifiziert und war sowohl in Regensburg, als auch in Mannheim unter den vom DLV vorgegebenen 9:02,00 Minuten geblieben. Meine Bestzeit sicherte mir in den Meldelisten den achten Platz.

Also packte ich meine Sachen mit vielen guten Ratschlägen und Glückwünschen. Sportschule Kaiserau hieß das erste Ziel, dort war Treffpunkt des DLV. So kurze Zeit vor den Wettkämpfen wurden hier nur noch einige organisatorische Angelegenheiten geklärt und ich drehte noch ein letztes Mal vor meinem Rennen meine Runden über die Hindernisse.

Die Sportschule lag nahe an der holländischen Grenze und so war der Bustransfer nur von kurzer Dauer.

Die Zeit vor einem Wettkampf von solcher Größenordnung, für dessen Erreichen man sich ein Jahr lang vorbereitet und in vielen Trainingseinheiten gequält hat, ist geprägt von einer ganz besonderen Sache: Warten. Man wartet auf seinen Wettkampftag. Wartet aufs Frühstück. Wartet aufs Mittagessen. Wartet aufs Training. Wartet aufs Abendessen und...schläft. Man versucht sich abzulenken, was schwer fällt wenn ringsherum Franzosen, Schweden oder Holländer in ihren Trikots herumschwirren und man nicht vom Sofa in den Sessel wandern kann, ohne ein Ergebnis aus dem deutschen Team zugerufen zu bekommen. Es ist auch schwierig, nicht an Ergebnisse oder Zwischenzeiten zu denken, wenn sogar der Weg in den Essensaal damit gepflastert ist. Dann ist er da, der große Tag des Wettkampfs. Drei Stunden vor dem Startschuss bin ich mit Eckhardt Sperlich, dem Bundestrainer, ins Stadion gefahren. Nach tagelangem schönen Wetter zwang der plötzlich einsetzende Regen mich und die anderen Hindernisläufer wieder in unsere Königsdisziplin: Warten...

Zwei Stunden später stand ich dann an der Startlinie auf Bahn 1, der Startschuss fiel, und fiel auch erstmal, nämlich an die letzte Stelle zurück. Taktisches Geschick? Ich kämpfte mich aber Runde für Runde nach vorne und war selbst überrascht, als ich mich beim Klingeln der Glocke zur letzten Runde auf Platz 3 befand. Noch auf der Gegengeraden ging mir durch den Kopf: Lauf, du wirst hier Dritter! Ich hielt die Medallienchance bis vorm letzten Wassergraben aufrecht, doch eine unglückliche Landung ließ mich beinahe stürzen. Im Endspurt hatte ich dann keine Kräfte mehr - Jakob Holusha aus Tschechien gewann vor Alexandru Ghinea aus Rumänien und Carlos Alonso aus Spanien. Ich wurde Fünfter mit persönlicher Bestleistung (8:57.72 min). Bundestrainer, Heimtrainer Siegfried C. Matschke und ich waren vollkommen zufrieden.

Sowohl vom Ergebnis als auch vom Erfahrungswert war dies der Höhepunkt meiner sportlichen Karriere. Ich hoffe, ich kann diese Erfahrungen für die nächsten Wettkämpfe nutzen und begegne 2012 in London bei den Olympischen Spielen den ein oder anderen Konkurrenten aus Hengelo an der Startlinie wieder.

Felix Hentschel

Wer Fotos aus Hengelo und von der DM in Ulm sehen will: www.felixhentschel.de



Siegererung im Ulm bei der deutschen Jugendmeisterschaft.

Unterstützung durch die Fans aus Bamberg bei der Europameisterschaft.



Der Wassergraben von Hengelo



Fit & dynamisch
mit Finnamic



**Finn
Comfort**
Made in Germany



Der *Fitness*-Schuh von FinnComfort.



Schonend sanft auftreten
und abrollen
Kreislauf und Stoff-
wechsel anregend

Modell WATFORD

Auszeichnung für die LG Bamberg



„Zur Anerkennung für die hervorragende Jugendarbeit im Jahr 2007“ so steht es auf dem Ehrenwimpel den die LG Bamberg vom Bayerischen Leichtathletikverband erhalten hat. Der Vorsitzende des Leichtathletik Kreises Bamberg/Forchheim Wolfgang Roediger (rechts) überreichte Carlo Schramm die begehrte Auszeichnung. Begründet wurde die Ehrung unter anderem mit den hervorragenden Leistungen von Felix Hentschel. Er errang die deutschen Jugendmeisterschaft über 2000 m Hindernis und wurde Fünfter bei der Junioreneuropa. Außerdem stehen aktuell zwölf Jugendliche der LG Bamberg in der deutschen Jugendbestenliste, wurden sieben neue oberfränkische Rekorde durch Schüler und Jugendliche aufgestellt, 55 oberfränkische Schüler- und Jugendtitel und neun Platzierung in den Medaillenrängen bei bayerischen Meisterschaften errungen. Weiterhin ist der Wimpel auch Anerkennung für die zahlreichen Trainingsgruppen, die zu den teilnehmerstärksten in ganz Oberfranken zählen, sowie der Dank an alle Trainer, Betreuer und die Vorstandschaft der LG Bamberg für ihr Engagement in der Schüler- und Jugendarbeit.

Erfolgreiche Langstrecklerinnen

Die langjährigen Leistungsträgerinnen wie Melanie Sperlein-Meixner und Ursula Schneider haben sich zwar noch nicht wieder im Wettkampfgeschehen zurück gemeldet, sie hadern beide noch mit langwierigen Verletzungen, aber die Frauenlauftruppe ist mittlerweile groß und stark genug, dass trotzdem sehr viele Erfolge erreicht werden konnten. Der Höhepunkt war sicher die Bayerische Meisterschaft im Halbmarathon, wo einige Podestplätze und sogar ein erster Platz in der Mannschaftswertung der W35-40 erzielt werden konnte (siehe unten). Die Meßlatte für nächstes Jahr liegt also sehr hoch, aber die Damen sind alle so hoch motiviert, dass sie nächstes Jahr sicher noch eine Schippe drauf legen können und wenn die zwei oben genannten zurückkehren werden die Damenmannschaften noch einmal deutlich verstärkt. Außerdem ist mit Silvia Hüttner eine ehemalige LGlerin zurückgekehrt, die gerade auf den langen Strecken ab Halbmarathon die Damenmannschaft verstärken kann.



Katja Rohatsch:

Die Katja war sicher dieses Jahr die erfolgreichste unter den Langstrecklerinnen und das nicht ohne Grund, den sie war auch eine der Wettkampf-Fleißigsten, und der Fleiß ist natürlich auch belohnt worden. Sie hat nicht weniger als 10 Oberfränkische Titel erlaufen, davon 7 in der Hauptklasse, obwohl sie eigentlich schon der Altersklasse W40 angehört (was man ihr natürlich nicht ansieht). Der absolute Höhepunkt war aber die Bayerische Halbmarathonmeisterschaft im Frühjahr, wo sie mit zwei 3. Plätzen (Einzelwertung W40 und Mannschaftswertung Hauptklasse) und einem ersten Platz (Mannschaftswertung W35-40) zurückkehrte.

Annika Pelikan:

Trotz Mehrfachbelastung bedingt durch Familie und Studium hat es die Annika geschafft an die Leistungen vom letzten Jahr anzuknüpfen. Auch durch gesundheitliche Probleme ließ sie sich nicht beeindrucken, musste ihre Wettkämpfe aber auf einige wenige Höhepunkte beschränken. Dazu gehörten die Bayerischen Meisterschaften im Halbmarathon, wo sie bei schwierigen Bedingungen und großer Konkurrenz in ihrer Altersklasse W35 den 5. Platz belegte (Zeit: 1Stunde 33min.) und mit den Damenmannschaften auch noch zwei Podestplätze errang, den dritten Platz in der Hauptklasse und den ersten Platz mit der W35-40 Mannschaft. Dazu kamen noch zwei oberfränkische Titel über 10km auf der Strasse (W35 und Damenmannschaft) und der dritte Platz in der Damengesamtwertung beim Weltkulturerbelauf, dem einzigen sportlichen Großereignis in Bamberg.



Nadine Dechant:

Leider war für die Nadine die Saison verletzungsbedingt schon sehr bald beendet, so dass ihre Meisterschaftserfolge alle am Anfang der Saison erzielt wurden. Die Ausbeute lässt sich dennoch sehen: Drei Oberfränkische Titel (1 Einzeltitel und 2 Mannschaftserfolge) im Crosslauf und im 10km-Strassenlauf und dazu noch ein dritter Platz mit der Damenmannschaft im Halbmarathon. Ohne Verletzungen wären wahrscheinlich noch etliche Erfolge dazu gekommen.

Claudia Schramm:

Die Claudia hat dieses Jahr einen ganz großen Schritt nach vorne gemacht und sich schon sicher in der Langstrecken-Szene etabliert. Vom Crosslauf und Bahnwettbewerben bis zum Straßenlauf hat sie alles in ihrem Repertoire, sogar der erste Halbmarathon war dabei. Ihre Ausbeute sind fünf Oberfränkische Titel, die sie mit verschiedenen Damenmannschaften errungen hat.



Helga-Maria Krebs:

Die Helga-Maria ist wahrscheinlich die Läuferin mit den meisten Wettkämpfen im Jahr. Sie beginnt im Frühjahr mit den ersten Meisterschaften im Crosslauf, nimmt an den großen Meisterschaften im Straßenlauf teil und versucht gleichzeitig noch bei allen Wertungsläufen des DAK-Cups mit teilzunehmen. Nachdem sie ja schon einige Titel und Platzierungen errungen hat ist ihr in diesem Jahr der erste große Titel gelungen, der erste Platz bei den Bayerischen Halbmarathonmeisterschaften mit der Damenmannschaft in der Altersklasse W35-40.



Vroni Linsner:

Dieses Jahr ist es endlich auch einmal gelungen ein Bild von der Vroni zu veröffentlichen. Sie ist seit Jahren in verschiedenen Laufwettbewerben in ihrer Altersklasse ganz vorne dabei und kann jedes Jahr etliche Klassensiege für sich verbuchen. Auch dieses Jahr ist es ihr wieder gelungen den Oberfränkischen Meistertitel im Straßenlauf über 10km in der Altersklasse W65 zu erringen.

Esther Vornholt:

Sie ist erst seit kurzem dabei und hat auch schon ihren ersten Titel errungen, nämlich mit der Damenmannschaft bei den Oberfränkischen Halbmarathonmeisterschaften. Sie ist eigentlich eine Marathonspezialistin, und ihr Ziel ist es, die Marathondistanz deutlich unter 3:30 Stunden zu bewältigen. Doch dafür muss erst mal an der Grundschnelligkeit gearbeitet werden, und auch da steht das Nahziel für nächstes Jahr schon fest, 10km unter 45:00 Minuten.



Bernadeta Dechant:

Sie ist seit Jahren in ihrer Altersklasse bei den langen Straßenlaufwettbewerben ganz vorne dabei. Sie braucht sich hinter den Erfolgen ihrer Tochter Nadine nicht zu verstecken. Sie errang den Oberfränkischen Titel im Marathon in ihrer Altersklasse und half zudem bei den Damen-Langstaffeln (4x400m und 4x800m) auf der Bahn mit aus und gewann dort ebenfalls mit ihren jüngeren Mitstreiterinnen zwei Oberfränkische Titel.



Aussichten für nächstes Jahr:

Die Langstrecklerinnen sind natürlich alle hoch motiviert und wohl nächstes Jahr alle ihre Zeiten verbessern, ob auf 10km, Halbmarathon oder sogar Marathon. Wenn dann die alten Leistungsträgerinnen auch noch zurückkehren können wir sicherlich einiges erwarten. Eine LG-interne Meisterschaft wäre dann wahrscheinlich besser besetzt als so manche Oberfränkischen Titelkämpfe.

Lauftreff für ambitionierte Langstreckenläuferinnen

Haupttrainingstage:

Dienstag 18:00 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz der TSG05 Bamberg (ehemals Jahn)

Samstag 14:00 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz des Post SV Bamberg in Bug

Sonntags 9:30 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz der TSG05 Bamberg (ehemals Jahn), **ein reiner Frauenlauftreff**, Männer sind hier nur in Ausnahmefällen geduldet!

Sonstige Termine nach Vereinbarung

Kontaktinfo:

Tel. 0951/2082316

oder

email: annika.pelikan@t-online.de

Erfolgreiche Langstreckler

Das die Erfolge vom letzten Jahr nicht wiederholt werden konnten war eigentlich klar. Die große Medaillenausbeute bei den Bayerischen Marathonmeisterschaften war doch eine zu hohe Meßlatte für dieses Jahr. Nichtsdestotrotz schlugen sich die Langstreckler wacker, obwohl sie alle schon zu den „alten Herren“ gehören. Die alten Leistungsträger Manfred Dusold und Josef Öhrig haben zwar (vorübergehend?) ihre Karrieren beendet, aber trotzdem konnten sich mit Christian Sticker und Klaus Geuß zwei alte Hasen bei verschiedenen Bayerischen Meisterschaften vorne platzieren. Außerdem gab es bei allen Oberfränkischen Meisterschaften, egal ob Cross, Bahn oder Strasse, immer wieder Titelträger aus den Reihen der LG Bamberg in den diversen Altersklassen.



Christian Sticker:

Er absolvierte zwar nur wenige Wettkämpfe, aber die dafür richtig. Im Mai lieferte er sich beim 3. Weltkulturerbelauf ein großes Rennen mit dem späteren Sieger aus Bedford/Großbritannien und kam nur knapp geschlagen als Zweiter ins Ziel. Nach einer ausgedehnten Sommerpause trat er dann im Herbst noch einmal bei den Bayerischen Berglaufmeisterschaften der Senioren an und erreichte auch hier nur knapp geschlagen als Zweiter in der M40 das Ziel. Das bedeutet also die beste überregionale Einzelplatzierung in diesem Jahr für die Langstreckler der LG Bamberg.



Klaus Geuß:

Er war gleich am Anfang der Saison stark, als er bei den Bayerischen Meisterschaften bei schwierigen Bedingungen einen dritten Platz in der M40 erreichte. Außerdem war er noch bei zwei Oberfränkischen Mannschaftstitel beteiligt, nämlich mit der Crossmannschaft in der Altersklasse M40-55 und mit der 10km-Mannschaft in der Altersklasse M40-45. Danach musste er verletzungsbedingt immer wieder Auszeiten nehmen.



Roland Wild:

Der Roland konzentriert sich mittlerweile auf die wichtigen Wettkämpfe und die finden natürlich auf der Bahn statt, den dort wird die richtige Leichtathletik ausgeübt. Seine Ausbeute sind zwei Oberfränkische Titel auf der Bahn über 5000m und 10000m in der M35. Dazu kommt noch ein Mannschaftstitel im Cross mit der Männermannschaft der LG Bamberg in der Hauptklasse.



Jürgen Endres:

Nachdem er in den letzten Jahren nur noch gelegentlich bei Wettkämpfen antrat, ist der Jürgen dieses Jahr wieder häufiger angetreten, und er war in seiner Altersklasse auch immer mit vorne dabei. Er hat vier Oberfränkische Meistertitel errungen, zwei in der Einzelwertung (10km und Halbmarathon in der M55) und zwei mit den Männermannschaften in der Altersklasse M50-55 (ebenfalls 10km und Halbmarathon).

Manfred Göhl:

Ein cooler Laufstil und ein noch coolere Brille und der Erfolg passt auch dazu. Obwohl der Manfred nach seiner Zehen-Operation nicht allzu viel Zeit für ein vernünftiges Aufbautraining hatte, konnte er in seinem ersten Jahr in der stark besetzten M50 doch gute Erfolge erzielen. So konnte er mit der M50-Mannschaft zwei Oberfränkische Titel, über 10km auf der Straße und im Halbmarathon erzielen. Nächstes Jahr ist dann bestimmt noch mehr drin, wenn er ein vernünftiges Wintertraining absolvieren kann.



Frank Schubert:

Seine Arbeitszeiten lassen zwar kein
regelmäßiges Lauftraining zu, aber der Frank
ist stark genug, dass er bei den diversen
Oberfränkischen Meisterschaften in seiner
Altersklasse ganz vorne mitlaufen kann.
Immerhin erreichte er zwei Oberfränkische
Meistertitel, einen Einzeltitel über 10km in
der Altersklasse M45 und einen
Mannschaftstitel beim gleichen
Wettbewerb mit der Männermannschaft in
der Altersklasse M40-45.



Toni Behringer:

Mit unermüdlicher Energie lässt der
Toni fast keine Gelegenheit aus, an
einem Laufwettbewerb teilzunehmen.
Einzige Ausnahmen: Er ist gerade beim
Skifahren, Radfahren, Tennis spielen,
Fußball spielen etc. Aber auch das
bringt er oft unter einen Hut, indem er
vormittags in der einen Disziplin antritt
und nachmittags in der anderen, und
das beides dann auch noch mit Erfolg.
Er erreichte einen Oberfränkischen
Einzeltitel über die Halbmarathon-
distanz in der M50 und zwei
Oberfränkische Mannschaftstitel mit
den Männermannschaften in der
Altersklasse M50-55 über 10km und
Halbmarathon.

Weitere Titelträger in dieser Saison:



Rudolf Pflaum und Roland Stössel:

Die beiden waren am
Mannschaftserfolg der
Crosslaufmannschaft
in der Altersklasse
M30-50 beteiligt und
konnten sich dadurch
mit in die Oberfrän-
kische Titelliste ein-
tragen



Lauftreff für ambitionierte Langstreckenläufer

Haupttrainingstage:

Dienstag 18:00 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz der TSG05 Bamberg (ehemals
Jahn)

Samstag 14:00 Uhr, Treffpunkt am Sportplatz des Post SV Bamberg in Bug

Sonstige Termine nach Vereinbarung

Kontaktinfo:

Tel. 0951/420696 oder 0174/9883298

oder

email: thkkoch@gmx.de

INTERSPORT®

www.intersport.de

Höher hinaus kommen!

4. BAMBERGER
KUNDENSPIEGEL®

Platz 1

TESTSIEGER

Untersucht: 6 SPORTGESCHÄFTE
82,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 90,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 83,8% (Platz 2)
Preis/Leistungsverhältnis: 73,7% (Platz 1)
Kundenbefragung: 10/2006
N (Sport) = 593 von N (Gesamt) = 909

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de · Tel. 0991/32753

Ihr Sport ist Ihnen wichtig und Sie möchten kompetent beraten werden?

Dann kommen Sie zu uns: Wir bieten Ihnen umfassenden Service, große Auswahl und jede Menge praktischer Tipps. Von Menschen, die wissen, wovon Sie sprechen.

Denn: Sport ist unsere Leidenschaft!

INTERSPORT® PROFIMARKT

Emil-Kemmer-Str. 7 · 96103 Hallstadt
Tel. 09 51 / 70 02 96 - 0

LG Ehrungsabend und Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Bei den Wahlen zur Vorstandschaft der LG Bamberg gab es nur eine Veränderung. Wolfgang Kohn wurde Nachfolger von Harald Henschke. Für seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit wurde Harald besonders ausgezeichnet.



Über 80 Athleten/innen, Eltern und Förderer der bamberger Leichtathletik beim traditionellen Ehrungsabend. Beliebt bei Allen – das jährliche Bratwurstessen.



Der neue Schatzmeister Wolfgang Kohn im Gespräch mit Schriftführer Alfred Kotissek



Präsident Gerhard Fleck überreicht dem scheidenden Schatzmeister Harald Henschke ein Präsent und dankt für die langjährige erfolgreiche Arbeit.



Stößel Jessica und Christian Thumer warten auf ihre Ehrung



Gerhard Weiß erhält aus der Hand von Gerhard Fleck die goldene Ehrennadel des DLV

Lifestyle, das ist leben und leben lassen, das ist das Leben nicht los lassen können, aber sich tot lachen. Lifestyle, das ist Laisser faire und Fair Play ständig durcheinander bringen.

Man muss den Unsinn im Leben nur dicht genug neben ein paar Sätze platzieren vom Sinn des Sports, schon halten sich die Menschen für wertvolle Glieder einer unverzeihlichen Kette von Irrtümern, etwa lakonisch "Sport ist Mord" oder langatmig "Du kannst dich abstrampeln wie du willst, am Ende kommt Doping raus" oder metaphorisch verschwiemelt "Je dunkler die Fußsohlen, umso klarer das Ziel" oder zynisch "Nicht Fußnoten bringen dich voran, sondern Banknoten" oder amateurhaft "Lass deinem Körper freien Lauf" oder philosophisch "Wer in die Irre geht, ist am Ziel" oder wissenschaftlich "Die Versuchsanordnung der menschlichen Extremitäten ist auf mentalen Antrieb ausgelegt" oder vegetarisch "Sauerkraut hilft beim Durchmarsch" oder sexistisch "Geschlechtsteile sind Sand im Getriebe" oder prosaisch "lieber vorwärts streben als aufrecht sterben".

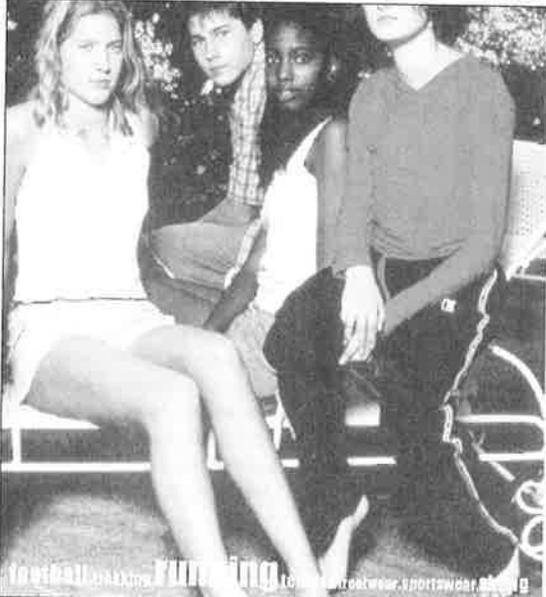
Man muss den Sinn vom Leben nur kleiden in ein paar Sätze von der Freiheit des Sports, damit auch der Blödeste mitkommt, so erspart man sich Kreuzworträtsel, etwa "Der Ball ist rund" oder "Wo ein Weg ist, ist schon ein Ausweg" oder "Sport ist hier, Sport ist dort, Sport ist hin und wieder fort" oder "Wenn einer ins Ziel kommt, hat's längst nicht am Weg gelegen".

Wirft man Sinn und Unsinn im Leben zu einem Haufen, entstehen Bodenschätze, also Bodenständiges. Ich sage zum Beispiel: "Leichtathlet ist einer, der als Mensch gerade so durchgeht. Manchmal läuft er eine halbe, manchmal ein paar Runden oder springt längs lieber als kreuz." Felix

denkt da eher quer: "Leichtathlet ist einer, der geradlinigen Lebensläufen einen Laufpass gibt, um auf einer Hindernisstrecke nicht so schnell ans Ende zu kommen." Eine Dreispringerin wie Eva flötet mir ins Ohr, dass sie einfach nicht darüber hinweg komme, wie viel einfacher es ginge, Adam hinters Licht zu führen via Seitensprung. "Das Schöne an Leichtathleten", sagt Birgit, "ist, dass sie nicht weiter ins Gewicht fallen." Freilich solche wie Florian, wie Hartmut, wie Claudio sagen bedeutungsschwer: "Leichtathleten sind unterwegs zu den weißen Flecken auf der Landkarte." Da lacht Falk gerade heraus: "Ach was, Brüste einer Frau." Wer so redet, weiß ich, hat den Kilimandscharo gewiss hinter sich.

Lifestyle, das ist Leben mit Hochgenuss, das ist dem Leben die Wand gönnen, gegen die man rennt, und zwar kopflos, aber dafür mit Graffito. Lifestyle, das ist Zirkus mit höchstem Öffnungspotenzial: mach mit, aber schau selbst, wo du bleibst. Lifestyle ist die Schädigung des Lebens durch Designeinflüsse, erklärt mir Birgit: Immer, wenn man bei Männern denkt, jetzt ist sowieso alles zu spät, fangen die an mit Joggen oder Nordic Walking oder Basket, Ballaballa. Dabei gibt es Erkenntnisse: Nur die Runden im Stadion zählen, Ringe stark wie Baumscheiben, geregeltes Wachstum, und gewiss nur sichtbar, wenn sie dich eines Tages umlegen.

siegfried c.



**Sitzt du noch?
Oder läufst
du schon?**

Sport
Wittke

Am Sportplatz 28
96103 Hallstadt
0951 tel 7 41 40
www.sport-wittke.de

Bamberger Star-Sprinter Timo Turbo verletzt
Hoffnungsvolle Staffel für die Bayerischen Meisterschaften geplätzt

Eine Nachricht mit derartigem Inhalt kann fast schon als konstante Größe der Lokalpresse bezeichnet werden. Was dem zwar sportinteressierten aber unbeteiligten Zeitungsleser während der Lektüre solcher Zeilen nur ein kurzes Muskelzucken in der Augenbrauengegend entlockt, treibt dem ambitionierten zielstrebigem Leichtathleten die Tränen in die Augen oder zumindest die Zornesröte in das niedergeschlagene Gesicht – stellt das reale Ereignis hinter den schwarzen Buchstaben für den betroffenen Sportler doch den Verlust seines Lohnes für unzählige Trainingsstunden und Entbehrungen dar.

Jener, aus der Perspektive eines leistungswilligen potentiellen Olympioniken, tragische Vorfall bedarf näher fiktiven genügt ein kurzer sportgeschichtlicher Blättern der eifrigen Schriftführer in den Annalen, findet er Beleg, um Beleg, in Gedanken diesen Vorgang; Beispiel auf Seite Buchstabe A – A so kann er die Geschichte eines aufstrebenden dessen Karriere durch folgenreichen während der Grundausbildung Bundeswehr jäh



Bild: Hartmut Hohmann



betrachtet keiner Schlagzeile. Es lokaler Rückblick. LG- ruhmreichen Beleg, um Unterbricht er, versunken, hm, zum drei, bei wie Adi Geyer, erschütternde motivierten, Sprinttalents, hoffnungsvolle einen Sportunfall

bei der endete,

exzerpiere. Stopp – I wie Irina Matschke, anno 1995, hartnäckige Schleimbeutelentzündung, Saisonabbruch. Während unsere narrative Gestalt noch in Erinnerungen schwelgt, gleiten die Seiten in seiner Hand fast lautlos weiter – M, wie Mani Dusold, Langstreckenass a. D. , mehrfach prämiert, mehrfach verletzt, Zwangsende einer noch nicht abgerundeten Karriere. ... Der Bücherwurm und Statistiker ist entschlafen, aber die Liste ist beliebig fortsetzbar – Verletzungen gehören wohl leider zum Leben eines Sportlers wie Christbäume zu Weihnachten, da gibt es keine eindeutige Synthese. Aber, Stichwort Mani Dusold, vielleicht einen Lösungsansatz, wenn auch nicht im Hegelschen Sinne. Stolz können die umtriebigen

LG-Sportwarte Carlo und Reiner gehobener medizinische Betreuung für die kommende Saison verkünden – dem Autor ist der korrekte Superlativ übrigens durchaus bewusst, lediglich fehlende Worte sind Grund jener epischen Rhetorik. Warum gingen die geeigneten Formulierungen aus? Die LG Bamberg darf künftig auf eine professionelle ärztliche Unterstützung a la Fußballpokalsieger Nürnberg zurückgreifen. Wie kam es zu diesem Clou? Unser langjährig aktiver Sprinter Dr. Matthias Brem, mit dem DM-Titel in der Staffel auch dieses Jahr überregional erfolgreich, betreut seit Beginn der aktuellen Bundesligasaison als Mannschaftsarzt die Bundesligafußballer des fränkischen Traditionsvereins. Erfreulicherweise hat er seine wahren sportlichen Wurzeln jedoch nicht vergessen und übernimmt zusammen mit dem Leiter der Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Erlangen Prof. Dr. Henning die medizinische Fürsorge für die schnellen Beine und Arme im roten LG-Dress. Unsere tatendurstigen, aber verletzungsgebremsten Athleten können künftig die Spezialsprechstunde für Sportverletzungen der Uni-Klinik (jeden Montag, ab 13 Uhr) in Anspruch nehmen und hoffentlich bald genesen auf die ovale Tartanbahn zurückkehren. In akuten Fällen steht unser neuer Vereinsarzt Matthias natürlich auch außerhalb dieser Sprechstunde – im Rahmen seiner Möglichkeiten – zu Verfügung.

Das Engagement der Erlanger Klinik wird auch bei der Ausrichtung größerer überregionaler Meisterschaften greifen, denn dem Verein wurde für einen derartigen Fall bereits umfassende ärztliche Unterstützung zugesichert.

Roter Faden, wo hast du dich versteckt – ach ja, Stichwort Mani Dusold, unser Aushängeschild hat „unseren Doc“ bereits kontaktiert – und vielleicht gibt es ja nächstes Jahr an dieser Stelle eine unerwartete Schlagzeile, im Stile von „Dusold is back – Bayerischer Meister 2008“. Bleiben wir bei der Realität, dem jetzt: Besser ist es natürlich, sich gar nicht zu verletzen, aber im Falle eines Falles sind unsere roten Körper jetzt wohl in guten Händen und vielleicht muss unser entschlafener Statistiker auf den zukünftigen Seiten der LG-Historie zumindest keine finalen Meldungen mehr unters schwitzende und keuchende Volk bringen.

In diesem Sinne, allen ein verletzungsfreies – der Autor will schließlich nicht animieren – Sportjahr 2008 – das sportive Motto „Hals und Beinbruch“ ist nicht nur aufgrund der Disziplinabweichung für einen zuversichtlichen Leichtathleten tabu.

Die wichtigsten Fakten komprimiert

(in einer schnelllebigen Zeit, für einen schnellen Athleten ein schnell zu lesender Abriss)

LG Vereinsärzte:

Prof. Dr. F. F. Henning,
Leiter der Unfallchirurgie Uniklinik Erlangen
Dr. Matthias Brem

Die „Spezielle Sportorthopädische Sprechstunde“ findet jeden Montag ab 13:00 Uhr statt.

Termine: 09131 85-33014 oder 09131 – 85 33272

Internet: <http://www.unfallchirurgie.med.uni-erlangen.de/>

Florian Hofmann



„Memento Seniori“ - Gedanken eines Jungsenioren zur abgelaufenen Saison 2007

„Hat das eigentlich noch etwas mit Sport zu tun?“, fragt Tom eher beiläufig und nimmt einen tiefen Schluck aus seinem Weizenglas. Er stellt sein Bier auf die Theke und schaut mich erwartungsvoll an. Ich lasse mir Zeit. Seine Anfrage hatte eigentlich jene dogmatische Struktur, die keine seriöse Antwort zu erwarten hatte. Warum sollte man sich - noch dazu spät am Abend - mit einer derart beiläufig vorgetragenen Frage rhetorischer Art und Weise beschäftigen? Noch dazu, wenn sie aus dem Munde meines für seine Spitze Zunge bekannten Kollegen kam. Ich blicke zu meinem Gegenüber, der seinen nicht mehr ganz durchtrainierten Körper nach einigen Bamberger Bockbierspezialitäten mehr oder weniger geschickt auf dem etwas zu kleinen Barhocker balanciert. Tom ist Anfang dreißig, meist schlecht rasiert, hat den Modestil eines studierenden Altschundsechzigers und hat die Phase einer schwimmbadtauglichen Figur auch schon seit längerem hinter sich gelassen. Trotzdem gilt er als sportlich: Jeden Sonntag läuft er, bewaffnet mit dem neuesten Schuh des Dreistreifen-Konzerns aus Herzogenaurach, bekleidet mit einem vom der Dorfmetzgerei gesponserten atmungsaktiven Acryltrikot aus der WM-Serie, mit seinesgleichen auf einen wohl präparierten Rasenfußballplatz des Bamberger Umlandes, um - wir wollen ja fachlich korrekt bleiben - im Rahmen eines Fußballverbandsspieler der A-Klasse Bamberg III (Reserve), mehr oder weniger geschickt Flanken zu schlagen und Dribblings anzusetzen. Meine Gedanken verlassen diese Szenerie, die nebenbei bemerkt auch beinhaltet, dass nach dem dreifachen „hipp-hipp“ auf die bayerische Sportkameradschaft im Vereinsheim bei einigen schäumenden Meisel Electrolytgetränken der Spielverlauf peinlich genau in Delling und Netzer Manier rekonstruiert und analysiert wird - nicht selten wird hier aus dem müden „Neunzig-Minuten Kick“ leicht bierbäuchiger Kettenraucher ein fußballerisches Highlight im Bundesligaformat.

Trotz dieses wenig schmeichelhaften Resümées Toms eigener sportlicher Aktivitäten beginne ich nachzudenken. Hat er am Ende Recht, sollte man mit dreißig oder mehr Lenzen auf dem trainierten Buckel die leichtathletische Karriere langsam aber definitiv ausklingen lassen? Wird man als Fußballer in jenem Alter routiniert und erfahren, als Leichtathlet jedoch nur alt und langsam? Ich denke weiter, stellt eine leichtathletische Karriere als über Dreißigjähriger ein sportliches Oxymoron dar? Blicke ich auf mein Leben abseits der gekrümmten Bahnen, kommt die Erkenntnis, dass ich mich beruflich und sozial noch in einer Adoleszenzphase befinde, quasi noch ein Jüngling bin, gelegentlich sogar abwertend zu einem solchen degradiert werde. Nur sportlich soll ich schon ein Auslaufmodell sein? Bedeutet also der dreißigste Geburtstag eine einschneidende Zäsur im Leben jedes Leichtathleten? Ist das dreißigste Wiegenfest quasi eine sportliche Stunde Null, eine Apokalypse für Leichtathleten? Wird mir in der Nacht vor meinem dreißigsten Geburtstag sämtliches Vermögen, schnell und dynamisch einen Startblock zu verlassen von unsichtbaren Kräften entzogen? Ich denke immer noch - jetzt aber konkreter; nämlich an die schönen Erlebnisse in diesem abgelaufenen Seniorensportjahr. An Hartmuts Comeback bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften, an sein verschmitztes Grinsen, als er im letzten Versuch nochmals kontorn konnte und zum Sieg kam. An meinen Freund Falk, der sich bei eben jener Veranstaltung, allen Verletzungen zum Trotz, auf der Zielgerade seines berichtigten Kampfgeistes erinnerte und die siegesgewohnte Brust nach vorne schob - nur um dann umgehend, feixend, sein störendes Trikot auszuziehen. An Birgit, die nach einem gekonnten Silbersatz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften jubelnd in die Arme ihrer mitgereisten Fans sprang. An Jamie, dessen ungekannte Anspannung vor seinem hauchdünnen Sieg in Jahresbestzeit von 10,86 Sekunden, in einem breiten, seine weißen Zähne zeigenden Lachen mündete. An Chris, der beim Weltkulturerbelauf den aus Bedford angereisten Semi-Profis einen erbitterten Kampf bot und still lächelnd anschließend sein Bier genoss - so schnell wie er war noch kein Bamberger auf dem prestigeträchtigen Kurs durch Bamberg's historische Mauern. An Matthias, der trotz beruflicher Verpflichtungen noch einmal die schnellen Spikes schnürte und nach dem Staffelsieg in Zittau dem viel zitierten Honigkuchenpferd alle Ehre machte. An Roland, nach seinem Sieg bei den Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften

freudig feststellend, dass er immer noch im Alleingang unter 16 Minuten 5000 Meter laufen kann. An Peter, der obwohl stets ruhig und besonnen, seinen erneuten Dreisprungsieg bei den Bayerischen mit einer, aufgrund der bisherigen epischen Chronologie nun schon erwarteten, verzückten Mimik genoss. Natürlich an mich selbst, das autobiografische Element darf bei einem wahrhaft authentischen Bericht ja nicht fehlen. An dieses unbeschreiblich schöne Gefühl bei den Bayerischen, mal nicht wieder Zweiter geworden zu sein. Und - finale furioso - an Sigi, dem gleich einem Perpetuum Mobile seit Jahrzehnten an der Bande stehenden LG-Idol, der uns mit dem breitesten Lachen aller beim nächsten Training in seine weit geöffneten Arme schloss und metaphorisch sinniert: „Ihr Raubvögel auf Beutezügen, ihr - lasst euch umarmen!“

„Krieg ich noch eine plausible Antwort?“ Tom schaut mich verwundert und fragend zu gleich an. „Du“, sag ich, „Das ist noch Sport!“ und nehme damit die interrogative These der einer novellistischen Rahmenhandlung ähnelnden Exposition wieder auf. Mein innerer Monolog wird wieder aktiv, wieder denke ich. Stimmt schon, die meisten werden ein wenig langsamer, die zur Verfügung stehende Trainingszeit wird geringer und die Verletzungsanfälligkeit steigt - aber manches ist halt immer noch wie früher: Die Freude über ein gutes Ergebnis; das schöne erfüllende Gefühl, sich ordentlich gequält zu haben und natürlich die soziale Komponente bei Training und Wettkampf. Im besten Hegelschen Sinne muss die Synthese erreifen, Leichtathletik ist ein Sport fürs Leben - der Autor hat bewusst den Konjunktiv vermieden, wir sprechen von harten Tatsachen. Ich trinke meine Apfelschorle aus und verlasse das Lokal. Falk wartet um sechs Uhr im Stadion. Senioreentraining.

Florian Hofmann



Falk Krause mehrfacher deutscher und bayerischer Seniorenmeister.
„Wann kommt denn endlich der Flo?
Wenn ich noch länger warten muss
wird mein Bier noch warm.“

LG-Nachwuchsläufer

Unter dem Motto „Mit Spaß zur Leistung“

Hobbysportler, aber auch durchaus ambitionierte Spitzenläufer umfasst die Trainingsgruppe von Beate und Helena Weiß. Dabei ist unschwer zu erkennen, dass man als Junge in dieser überwiegend aus Mädchen bestehenden LG-Gruppe schnell zum Hahn im Korb werden kann, wie Michael Weishaupt beweist.



Beim Saisonabschluss sitzt Michael noch links vorne am Boden neben Florian Dütsch, Johannes Spielberger und Johannes Herdegen. Die Mädchen bilden dahinter eine geschlossene Phalanx (Laura Müller, Lisa Haas, Isabel Förner, Carina Lang, Tina Reißner, Nadja Böhm, Katrin Haas, Isabell Liebig, Alexandra Schütz).

Die Bilder auf der folgenden Seite, aufgenommen in der Turnhalle des Eichendorff-Gymnasiums, das im Sinne von „Schule und Verein“ mit dieser Trainingsgruppe kooperiert, zeigen, wie sich Michael immer wohler in seiner neuen Rolle fühlt. Man erkennt, bei der Leichtathletik trainieren Mädchen und Jungs zusammen und sorgen gegenseitig für einen weiteren Motivationsschub. Leichtathletik strengt zwar an, aber macht nicht zuletzt auch deshalb viel Spaß!



Sonja Hölzl und Alexandra Schütz werden von Johannes und Michael umrahmt! Noch etwas skeptisch schaut Michael zwischen Carina Lang, Co-Trainerin Helena Weiß und Linda Einwag drein (Foto unten).



REHA



FIT

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10 · 96047 Bamberg
Telefon 09 51/20 20 64 · Telefax 09 51/2 08 07 99 ·  · Buslinie 9

REHA-Therapie:

Krankengymnastik
Gerätegestützte KG
Bewegungsbad
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Traktionen LWS/HWS
Fango + Rotlicht
Moorpackungen
Massagen
Lymphdrainage
Kryotherapie
Elektrotherapie
Ultraschall

Unterwassermassagen
Stangerbad
Heilmittelkombination
D1/D2
Back-check
EDV-Rückenanalyse

Fit-Gesundheits- training:

Muskelaufbau an
Reha-Geräten
Med. Trainingstherapie
Rückenschule
Wassergymnastik
Präventionsangebote



Na also! Michael als Hahn im Korb hinter Nadja Böhm, Katrin Haas, Sandra Weber und Alexandra Schütz.



Aber in Wirklichkeit sind wir doch so brav, meine Herrn! Wer glaubt Tina Reißner, Lisa Haas, Nadja Böhm, Katrin Haas und Isabell Liebig?
(Auf den Fotos fehlt Jara Frankenstein.)

15. Altenburg-Bergsprint – Willy-Heckel-Gedächtnislauf



Ohne Helfer geht auch beim Altenburg-Bergsprint nichts. Die erfahrene Wettkampfleitung der LG bei der Auswertung und das Rote Kreuz bei ihrer Einsatzbesprechung.



Einer der schönsten Orte für eine Siegerehrung. Der Rittersaal der Altenburg am höchsten Punkt der Stadt Bamberg.



Sportbürgermeister Werner Hipelius und Bezirkstagspräsident a.D. Edgar Sitzmann lassen es sich nicht nehmen die Siegerehrung persönlich durchzuführen.

Hinweis: Am 27. Juli 2008 finden die Oberfränkischen Berglaufmeisterschaften im Rahmen des Altenburg-Bergsprint statt.

Trainingslager Latsch

Wir wollten sagen
Dass wir eine Bedankung wagen.
Es war nett, dass du uns mitgenommen hast,
Auch wenn wir manchmal sind ne rießen Last.
Schon auf der Fahrt fings super an,
Auch wenn Otto nicht immer sofort kann!
Lustig und mit Getös
War es richtig pompös.
Auch im Training unterhältst du uns
Und das ist schon eine hohe Kunst.

Nachts um 2 da war es so weit
Wir fuhren los nach latsch alles war bereit.
Früh dann sind wir angekommen,
Nachmittags dann sind wir gleich wieder der ruh entronnen.
Los gings – im Dorf umher
Den Bäcker zu finden war allerdings ziemlich schwer
Das erste Training war noch ganz locker,
Da fielen wir noch nicht vom Hocker.
Unser trainingsplan tag ein tag aus:
Trainieren, essen, schlafen ein leben in saus und braus! =)
Oft gings abends noch zur Eisdiele
Doch Aftereight und Mango aßen dort nicht viele.
Danach auf unsrer Gammelbank zu sitzen,
War genauso cool wie im Stadion zu schwitzen!
Einen halben Tag Pause verbrachten wir in Meran
Ein schönes Städtchen von dem wir waren sehr angetan.

Im Trainingslager waren wir so gut drauf,
Dass wir ab und an eine Ermahnung nahmen in Kauf.
Für alles und jeden war ein Spitzname dabei
Die wir erfanden bei unsrer ganzen Telefoniererei.
These war ein gefragtes Wort,

Da lief die Nena immer gleich fort.

Nach der Wasserschlacht wurde viel gelacht
Und es wurden auch noch Fotos gemacht.
Wir wurden richtig gute Freunde dort
Und sind es immerfort.

Das wichtigste jedoch war: Wir haben viel trainiert
Und sind dabei richtig explodiert!!!
Ein Gedicht übers Training für den Carlo haben wir auch geschrieben
Und das ist davon übrig geblieben:

Wir sitzen hier am Tisch zusamm'
und dichten hier für nen tollen Mann.
Er ist der beste Trainer der Welt,
der uns immer fit hält.

Die Hürden warn ganz nett,
doch danach lagen wir im Bett,
denn die Beine taten weh,
vom Oberschenkel bis zum Zeh.

Danach kam der Sprint,
wir liefen mit dem Wind.
Der Start aus dem Block
der machte richtig Bock.

Der Wurf und auch der Stoß,
die waren ganz famos.
Wir wurden gar nicht nass,
drum machte es doppelt Spaß.

Das Springen ist das Beste hier,
ob hoch wie ein Gazellentier,
ob weit, ob drei,
das ist uns einerlei.

Zum Abschluss würden wir gerne besonders einem Danke sagen,
Nach den superschönen Tagen!
Er ist eine besondere Mann
Der CARLO – der uns supergut trainieren kann!!!

Dafür gibts ZWEI GRÜNE DAUMEN!!!

Nena, Lizzy und Fanny



Bitte schön lächeln. Das obligatorische Gruppenbild



Traningslager hinter Gitter? Und die offizielle Trainingslagerbekleidung



Vielfältige Erfahrungen sammeln. Tests mit der Standfestigkeit, Wassertemperatur und diversen Eissorten



Auch deutsche Meister bereiten sich in Latsch auf die Wettkämpfe vor. Falk Krause und Florian Hofmann bei einer ihrer unzähligen Stadionrunden.

ein paar flippige Topps statt tapsiger Flops

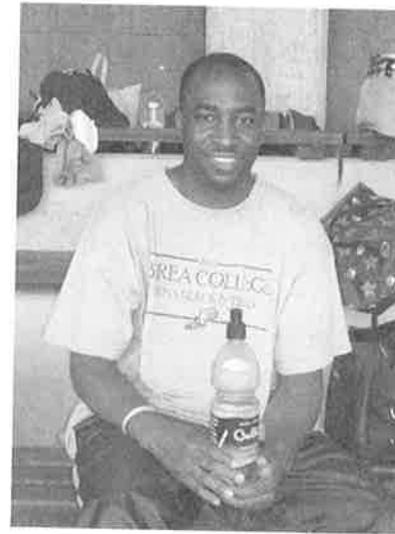
Dies sind komischer Weise Äußerungen über Interna aus internen Kreisen von LGB-Athleten. Unkomisch daran ist, dass beide Waagschalen gefüllt werden, die der Kompetenz ebenso wie die der Transzendenz.

Jamie Eckford (34), sprintender US-Amerikaner im Trikot der LGB, im Umgang mit sich selbst und der deutschen Sprache: "Obwohl ich rein optisch gesehen ein paar Kilo zuviel drauf habe - rein läuferisch habe ich ein Pfund drauf." (Bayerischer und Deutscher Meister der Klasse M 30 über jeweils 100 m, 200 m und 4 x 100 m)

Birgit Löffler-Röder, Dr. (42), ausgestattet seit Jahrzehnten mit der Lizenz zum Siegen: "Rein gynäkologisch hält zwischen Weitsprung und Dreisprung der Eisprung genau die Mitte, soweit an der Sache dann doch nicht ein Haken ist." (Zweite der Bayerischen Meisterschaft W 40 im Fünfkampf, Deutsche Vizemeisterin im Dreisprung)

Claudio Granillo (20), Nachwuchssprinter, klopft eine Lebensweisheit laufend nach ihrem Gehalt ab: "Je schneller es läuft, umso weniger Fehler darfst du machen. Läuft es dann schneller, hast du weniger Fehler gemacht. Freilich danach gehst du schon wieder auf Fehlersuche, damit es noch besser läuft." (vierfacher oberfränkischer Sprintmeister, Sechster der Bayerischen Juniorenmeisterschaft 100 m, Fünfter der Süddeutschen Junioren über 4 x 400 m)

Eva Saffer (21) gibt sich kompliziert selbstbewusst: "Dass du, obwohl du es besser wissen müsstest, trotzdem dasselbe immer wieder tust, liegt ja daran, dass du voran kommst, obwohl es selten ein Dezimeter ist, der dir weiter hilft, weil es im Leben auf Millimeterarbeit ankommt, so nah liegt das Gute beieinander." (Bayerische Meisterin und Vizemeisterin im Dreisprung)



Jamie Eckford



Claudio Granillo



Dr. Birgit Löffler



Eva Saffer

Marcel Michler (19) sinniert: "Erst hat mir Siggie die Trippelschrittchen ausgetrieben, obwohl es zutiefst gegen meine Natur ist, deshalb wurde mir die Zeit über 800 m von Jahr zu Jahr knapper: 2:05 - 2:02 - 1:59, so dass ich nun dastehe, als liefe alles an mir vorbei." (oberfränkischer Meister 1500 m, 3 x 1000 m und 10 KM-Team; Bayerischer Vizemeister Cross-Team, Sechster Bayerischer Meister Jugend A 800 m und Cross)

Hartmut Hohmann (32), mit 19 Jahren schon Deutscher Jugendmeister, ist bekannt für seine klare Ansage: "Dass ich mit 32 Jahren wieder Deutscher Meister bin, verdanke ich meiner Jugend." (Bayerischer Meister M 30 im Dreisprung und über 4 x 100 m, Deutscher Meister M 30 4 x 100 m)

Hanna Hanske (18) rekapituliert mit gehöriger Stirnfalte: "Gerade weil ich beim Hürdenlauf alles daran setze, dass sich die Beine nicht krumm legen, komme ich nur voran, wenn ich an jeder einzelnen Hürde meinem Körper freien Lauf lasse, aber genau so, dass er weiß, es geht nicht ohne Hürden im Leben voran." (zweifache oberfränkische Meisterin, Sechste der Bayerischen Meisterschaft Dreisprung Jugend A)

Mario Wernsdörfer (20) verinnerlicht gerade eine Weltreise in die Neue Welt: "Die Höhenluft Mexikos ist nur das eine, vermehrte rote Blutkörperchen sind das andere. Ich habe den mexikanischen Gottheiten geopfert: Wieviele Blutkörperchen veranschlagt ihr für rasante 10.000 m? Sie grinsten: Die Währung ist zur Zeit kenianisch oder äthiopisch. Ich bleibe dabei: Meine Währung ist fränkisch." (Dritter der Bayerischen Meisterschaft 10.000 m Junioren)

Markus Knörlein (15) ist sich noch ein Rätsel: "Obwohl ich auf der Mittelstrecke als 'Nachwuchs' schon was gelte, hat sich mir noch keine Internetseite aufgetan. An meiner Seite steht zwar ein Trainer, aber der sagt "Do it yourself". Ich hoffe, einer übersetzt mir das Zeug." (Dritter der Bayerischen Meisterschaft Cross M 15, Vierter mit 3 x 1000 m Jugend B)



Marcel Michler



Hanna Hanske



Mario Wernsdörfer



Markus Knörlein



Hartmut Hohmann

Peter Martini, Dr. (42): "Kaum einer, der im Dreisprung auf Hop, Step und Jump setzt, macht sich Gedanken, was in einem Trainer vorgeht. Von Siegfried C. Matschke weiß ich inzwischen, dass er ziemlich nah dran ist am Menschen, weil er ziemlich viel Distanz halten kann zu den Dingen."
(Bayerischer Meister im Dreisprung M 40)

Felix Hentschel (19), Bambergs zur Zeit erfolgreichster Leichtathlet, spricht Klartext: "Ich stehe durchaus für ein Modell von Maßstäblichkeit des Trainings. Das heißt erstens einzustehn für Quantitäten, dass nämlich die unaeroben Tempo-Ausdauerwerte im Training nur dann innovativ wirken, wenn diese stets im Verhältnis von mindestens 1:2 mit der aeroben Grundlagenausdauer kombiniert werden. Das heißt zweitens einzustehn für Qualitäten, die dem individuellen Profil des Athleten eingepasst werden. Dazu muss der Trainer in den Körper seines Athleten ebenso oft 'eingestiegen' sein wie der in sein höchst eigenes 'Laboratorium'. Ergo, es laufen stets zwei Dialoge auf dem Wege der Erkundung, der Erkenntnis und der Programmierung parallel: Der des Athleten mit sich selbst, soweit er in seinen Körper hinein horcht und dessen Chiffrierung erschließt, und der des Athleten mit dem Trainer, der diesen im Laufe der Jahre vom 'Augenschein' her mehr und mehr zu dechiffrieren lernt." (zweifacher Bayerischer Meister über 1500 m und 3000 m Jugend A, Deutscher Jugendmeister 2000 m Hindernis, Fünfter der Europameisterschaft 3000 m Hindernis U 20, Mitglied des nationalen B-Kaders, zehnfacher oberfränkischer Rekordhalter.)

Siegfried C. Matschke (67), seit 1960 Leichtathletik-Trainer in Bamberg, sagt zum Saisonausklang 2007: " Eine Saison geht, eine Saison kommt, du magst sie dir in den Kopf stellen du magst dich auf deine zwei Beine stellen, noch und noch. Wenn du's nicht philosophisch-ironisch angehst, hast du schon verloren. Es beginnt damit, dass du den klassischen Platonischen Kanon vom Wahren, Guten, Schönen in einer Art

pragmatischer Umwertung 'runterbrichst' aufs 21. Jahrhundert, etwa so: Das Wahre am aktiven Sport ist, dass es ja die sind, die am wenigsten merken, was einem fehlt. Das Gute am Sport ist, dass es ja die sind, die unter drei bis fünf Umwegen genau den richtigen Ausgang wählen. Das Schöne am Seniorensport ist, dass es ja die sind, die es eigentlich besser wissen müssten. Und nun eben viertens: Das Eigentliche an der Leichtathletik ist, dass, wenn es gut geht, alles rund läuft, aber zugleich zu wissen, dass, wenn was schief läuft, es nie schief geht, weil ein einziger Stadionumlauf das Gerade und das Krumme zusammenführt. Was ich sagen will: Wer aktiv Sport treibt, rückt immer wieder gerade, was zwischen Esoterik und Wellness und Lifestyle so alles verramscht und verschwiemelt wird."

scm



Modernes Triptychon: Felix Hentschel, Siegfried C. Matschke, Dr. Peter Martini

Schülertraining bei Carlo und Claudia

Die Leichtathletik boomt. Riesig Schülerfelder bei Meisterschaften. Große Trainingsgruppen und eine Vielzahl an Talenten, so zeichnet sich ein Bild der Bamberger Leichtathletik ab. Sind es geburtenstarke Jahrgänge, der Weltkulturerbelmarathon der tausende von Kindern zum Laufen bringt oder einfach nur das schöne Erlebnis in einer Gruppe Sport zu machen. Keiner kann es genau sagen was die vielen Kinder ins Stadion bringt. Hier einige Talente aus einer Trainingsgruppe die fast vierzig Schüler und Schülerinnen umfasst.



Viele Strahlende Gesichter bei den Schülerstadtmeisterschaften

Auch der Spaß darf nicht fehlen



Ein Novum bei den Stadtmeisterschaften – zum ersten Mal gab auch Hürdenläufe



Leo Schramm



Jan Schubert



Luisa Eiermann

Laura Schmitt

Kelvin Wheeler



Kimberly Wheeler





Lisa Röder



Julia Ruß



Mona Loch



Patrick Wolf



Simone Schramm



Rebecca Liebig



Verena Zweier



Ramona Eichfelder



Hendrik Stark



Barbara Zwier



Jonas Gunreben

Das Laufereignis

WELTKULTURERBELAUF

Ein kleines Jubiläum stand an, als der WKEL-Verein am 6. Mai zum dritten Mal die Läufermassen zur Teilnahme an einem der schönsten Städteläufe bewegen konnte. Auch viele LG-ler halfen ehrenamtlich mit, dass dieses Großereignis auch heuer wieder ein voller Erfolg werden konnte.

Sicherlich gibt es in Bamberg viele Hobby-Jogger, aber dass eine Stadt mit 60000 Einwohnern fast 10000 Laufbegeisterte im Alter von 3 ½ bis über 80 Jahre zur Teilnahme gewinnen kann, ist schon etwas ganz Besonderes.



Und was am meisten fasziniert, ist die Tatsache, dass der schwerste Lauf über 21 km und über alle Hügel Bambergs am begehrtesten war. Und noch erfreulicher war die Tatsache, dass fast alle in diesen Lauf gut vorbereitet auf die Strecke gingen. Im Ziel waren Erschöpfung und Begeisterung aller groß, doch überwältigend die Zusage der meisten auf die Frage, ob sie 2009 wieder dabei sein wollen. „Bei diesem Publikum wirst du förmlich über die Strecke getragen“, war ein oft zu hörendes Resümee. Und auch das war erstaunlich, wenn man sah, dass fast 40000 Zuschauer an der Strecke ebenso begeistert mitmachten wie die Läufer/innen selbst.

Das Kulturereignis

WELTKULTURERBELAUF



Der Sport stand sicher auch diesmal wieder im Mittelpunkt. Auch Städteläufe, die durch ein interessantes Ambiente führen, gibt es viele. Trotzdem ist der Weltkulturerbelauf aber auch in dieser Weise etwas ganz Besonderes. Nicht nur die Prominenz war bei vorbereitenden Testläufen zum ersten Lauf von der Stadtkulisse begeistert. Auch heuer konnte man von den Teilnehmern hören, dass es in bester Erinnerung bleiben



wird, wie sie die Höhe der Altenburg erklommen hatten und dann talwärts auf die Stadt blicken konnten. Eingepägt blieben auch die Momente, wenn sie den Domberg erreicht hatten, durch die alte Hofhaltung zurück kamen auf den Domplatz, wenn sie nach dem steilen Weg nach unten den Blick auf das Alte Rathaus richten konnten und schließlich, wenn sie unter dem Jubel der Massen den Weg zum Maxplatz ins Ziel beenden konnten.



Sicher waren das flüchtige Blicke auf die Schönheit der Bamberger Altstadt. Aber bei vielen entstand hier der Wunsch, sich diese Stadt auch einmal in aller Ruhe anschauen zu wollen. Der Veranstalter hatte hierzu bereits im Vorfeld eine Reihe von Angeboten gemacht, die auch genutzt wurden.

Die Verpflichtung

WELTKULTURERBELAUF

„Gut gemacht“, war die einhellige Meinung der 1000 Teilnehmer/innen, die auf die Umfrage zum Lauf per Internet geantwortet hatten. Auch sie wollen größtenteils wieder beim nächsten Mal dabei sein. Nun sind die Stadt Bamberg, der Weltkulturerbelauf-Verein und alle Helfer in den verschiedenen Organisationen fast wie „durch den Fluch der Tat“ verpflichtet, auch den nächsten Lauf wieder zum Ereignis werden zu lassen. Und hier haben die Verantwortlichen bereits von allen die feste Zusagen. Die Anstrengungen werden sicher wieder groß sein. Die ersten Erinnerungen an die Mühen der Vorbereitung und Durchführung des letzten sportlichen Großereignisses sind fast schon vergessen.



Also: Auf geht's am 3. Mai 2009



3. Mai 2009

Halbmarathon | 10,9 km | 4,4 km | Schülerläufe | Bambinilauf

Anmeldungen ab Oktober 2008 unter

www.weltkulturerbelauf.de

Silvesterlauf 2006



Über 1000 Läufer beim 33. Silvesterlauf im Hain. Seit Jahrzehnten gehört die Veranstaltung zum sportlichen Jahresabschluss in der laufbegeisterten Weltkulturerbestadt.



Großer Andrang bei der Startnummernausgabe



Präsident Gerhard Fleck und Schatzmeister Wolfgang Kohn bei der sportlichen Jahresbilanz



Sportwart Reiner Schell und Schriftführer Alfred Kotissek überreichen Heinrich Hoffmann aus Waizendorf den Pokal für die teilnehmerstärkste Gruppe



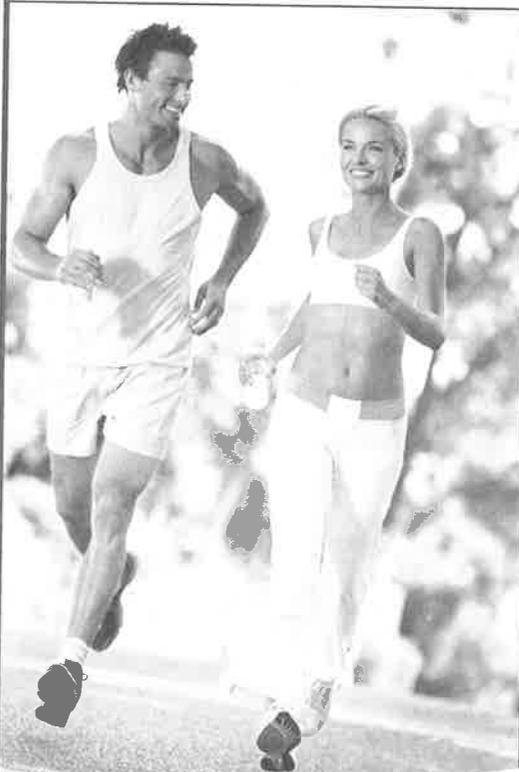
Vor dem großen Ansturm. Vielen Dank an alle Helfer beim Silvesterlauf.



Ob jung oder alt, alle sind begeistert dabei

saludis natural running.

Optimieren Sie Ihren Laufstil.



saludis. Lust auf Gesundheit.

Eine gute Lauftechnik schützt den Bewegungsapparat vor Fehlbelastungen und Verletzungen. Durch das Techniktraining lernen Sie ökonomischer zu laufen. Damit kann sich Ihre individuelle Leistungsfähigkeit erst richtig entwickeln. Sie sparen Kraft, Ihr Laufstil wird ökonomischer. Gleichzeitig werden Sie das Gefühl haben, leichtfüßiger zu laufen...und vor allem bleiben Sie verletzungsfrei.

Wir bieten Ihnen

- > Laufkurse
- > Lauftechniktraining
- > Videogestützte Laufanalyse im Lauflabor
- > Leistungsdiagnostik, Spiroergometrie
- > Trainingsplansteuerung u.v.m.

Wir beraten Sie gerne.

saludis gGmbH · Buger Str. 82 · 96049 Bamberg · Tel.: (09 51) 50 35 38 20
 www.saludis.de · info@saludis.de

22. Lauf „Rund ums Klinikum Bamberg“ Professor-Grohmann-Gedächtnislauf



Zum 22. Mal hat die LG Bamberg in Zusammenarbeit mit der Sozialstiftung Bamberg den Lauf „Rund ums Klinikum – Professor Grohmann Gedächtnislauf“ ausgerichtet. Über 200 Teilnehmer, vom deutschen Meister bis zur sportlich ambitionierten Walkerin, haben sich bei herblichem Wetter auf die 7 bzw. 13km lange Strecke begeben. Anschließend gab es für Jeden wieder das beliebte Finisher T-Shirt, heißen Tee und das gute Gefühl etwas für die Fitness und Gesundheit getan zu haben.



Flott geht's auf die erste Runde beim Klinikumlauf



Mobil sein ist in.
 Kleine und große Läufer testen ihre Fitness.



Es war einmal

Der ruhmreiche 1.FC 01 Bamberg war bekanntlich in der Nachkriegszeit durch den kriegsbedingten Zugang einiger Spitzenspieler eine süddeutsche Fußball-Hochburg und spielte zeitweise in der 1.Liga. Weniger bekannt ist, dass sich damals auch die Leichtathletikabteilung des FC durch Mittel- und Langstreckenläufer verstärken konnte, die die Kriegswirren in die Domstadt führten, genauer gesagt als US-Gefangene ins Bamberger Hafenerlager. Im März 1946 werden Michael Tendies (deutscher Vizemeister 1943 im 3000 m Hindernislauf) und Dieter Kohls aus der Gefangenschaft entlassen. Der erste Weg in Freiheit führt sie zur Geschäftsstelle des 1.FC, der nächste ins Bamberger Stadion zum Training unter Anleitung des Baltendeutschen Tendies.

Ende August reisen mit Tendies, Kohls, Leitherer und Lassal nicht weniger als vier FCler zu den ersten deutschen Nachkriegsmeisterschaften nach Frankfurt a.M., gemeldet für 1500 m, 10000 m und die 3 x 1000 m Staffel. Am Hauptbahnhof erhalten sie die begehrten Essensgutscheine sowie Eintrittskarten für Theater, Kabarett und Tanz. Weniger attraktiv sind die dreistöckigen Betten mit schlecht gestopften Holzwoollsäcken in einer Schule, die eigentlich schon belegt ist (Bettwanzen). Am Sonntagvormittag läuft es für Kohls mit Platz 3 im 1500 m Vorlauf noch ganz normal. Bei der anschließenden Mittagsspeisung (Reis mit Himbeersaft) melden sich Kohls und Tendies freiwillig zum Küchenhilfsdienst und schlagen sich die Bäuche voll, wobei Tendies mit 8 tiefen Tellern klar vorn ist. Im Endlauf am Nachmittag kämpft Kohls vor 20000 Zuschauern mehr mit seinen Innereien als mit den Gegnern und kommt „nur“ als Achter ins Ziel. Da auch Tendies nicht mehr einsatzfähig ist, platzt die 3 x 1000 m Staffel, die sich in 8:42,6 min für die DM qualifiziert hatte. Dagegen gibt sich Paul Lassal, der als Metzgermeister ohnehin kein Freund von Körnerfutter ist, beim Mittagmahl mit einem „Schlag“ zufrieden und kann so unbeschwert den fünften Platz über 10000 m herauslaufen.

Eine weitere interessante Episode aus dem Jahre 1946 spielte sich im fränkischen Raum ab. Gerne nehmen die Läufer eine Einladung zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des TSV Lohr am Main an. Dort ist auf großen Plakaten zu lesen, dass Ex-Weltrekordler Otto Peltzer starten wird, der 1926 den 1500 m Weltrekord auf 3:51,0 verbessert und dabei seinen Vorgänger Paavo Nurmi geschlagen hatte. Der 46-Jährige ist aber nicht nur wegen seines Alters, sondern auch wegen schwerer Kriegsleiden kaum in der Lage, die 1500 m unter 4:30 min zu laufen. Er bittet deshalb Dieter Kohls, auf die 5000 m Strecke auszuweichen. Der FCler weist darauf hin, dass das wenig Sinn macht, da auch Kohls Vereinskamerad Leitherer deutlich besser sein dürfte als Peltzer. Bei böigem Wind laufen die beiden FCler auf sehr weicher Bahn in mäßiger Zeit (4:19 min) einen Doppelsieg heraus, Peltzer, der natürlich auch in Lohr zuerst einmal seinen obligatorischen Fehlstart fabriziert, belegt unter den 20 Läufern Platz 6, bleibt aber unter 4:30 min. Bei Leitherer dürfte es sich um den späteren akademischen Bildhauer handeln, dessen Söhne Stefan und Bernhard mit Zeiten von 3:48,9 bzw. 1:56,6 min ebenfalls im lila Trikot als Mittelstreckler erfolgreich waren. In der Folgezeit erhält Kohls regelmäßig Trainingsbriefe aus Koblenz, wo Peltzer als Redakteur für die Rheinzeitung arbeitet. In diesem Blatt bringt Peltzer einen Kohls-Artikel über „Sport in amerikanischer Gefangenschaft“ unter und schickt dafür das Autorenhonorar von 25 Reichsmark nach Bamberg.

Drei Jahre später öffnet Kohls bei einem Vergleichskampf Nordbayern – Hessen im Willy-Sachs-Stadion kurz vor dem Start ein Schreiben seines Ferntrainers mit genauen taktischen Anweisungen für den bevorstehenden 1500 m Lauf gegen zwei starke hessische Konkurrenten. Kohls befolgt die verwegene Strategie Peltzers und gewinnt in persönlicher Bestzeit von 4:02,8 min. Diese Story passt nicht so richtig in das Peltzer-Image eines arroganten Exzentrikers.

Heinrich Porsch

Trainingslager der LG Bamberg 2007 in Igea Marina

Sonntag, 1.4.07: Aufbruch ins Trainingslager Richtung Rimini/Italien. Gepackt in zwei Kleinbusse 15 tatendurstige, aber noch müde Athleten und Helena Weiss und Wozzek als Trainer. Kaum 9 – 10 Stunden später sind wir auch schon am Ziel, Erster Aufreger, wie immer: wo sind wir untergebracht und wie sind die Zimmer. Die BLV-Truppe, mit der wir trainieren, ist am Vortag angekommen. Es folgen eine kleine Besichtigungstour durch 2 Hotels plus zusätzliche Gästehäuser, erste Schreikrämpfe, Nervenzusammenbrüche. Am Ende Aufteilung auf 3 Häuser und zur Einstimmung und zum Beschnuppern eine kleine Jogging-Runde am Strand.

Danach bleibt Zeit zu Duschen, die Koffer auszuräumen und sich in den Zimmern einzurichten, denn dort werden wir ja für 10 Tage bleiben. Dann Abendessen... - da bleibt kein Magen leer: 4 Gänge mit Salat (darunter fällt auch Pizza???), Pasta, Hauptgang, Nachspeise; und so würde es nun Abend für Abend beim Essen ablaufen. Nach dem Abendessen dann Trainerversammlung, wo geklärt wird wer in welcher Trainingsgruppe trainieren würde. Immerhin sind es rund 135 Athleten, die meisten aus dem BLV Bezirk Oberbayern - und wir eben... Am nächsten Morgen der erste Trainingstag, d.h. kurz nach 7 raus aus den Federn, pünktlich um 7.30 mit dem großen Pulk eine morgendliche Runde am Strand spazieren gehen. Das macht natürlich Hunger... ;-)



Also auf und ran ans Frühstücksbuffet. Aber Vorsicht: um 9 Uhr geht's schon ab zum Training. Vormittagstraining findet dann entweder am Strand, im Stadion oder im Pinienwald statt. Dauer: 2-2 ½ Stunden, mit Hin- und Rückfahrt ist dann grade noch Zeit zum Umziehen und schon gibt es Mittagessen. Aber von wegen kleine Mahlzeit! Mittagessen läuft genauso ab wie Abendessen, also Salat, Pasta, Carne oder Pesce und Dessert. Nur die Pizzavorspeise fällt weg...

Nach dem Essen Freizeit oder Verdauen, Strandleben oder einfach auszuruhen. Kleine Läden für die kleinen Besorgungen des Lebens sind gleich in der Nähe. 15 Uhr oder 16 Uhr geht's weiter mit Training...

Nach dem Training Zeit zum Duschen und zum Stylen für's Abendessen. Abendessen ist schon wieder gefährlich gut: wieder 4 Gänge, um sich den Bauch vollzuschlagen. Abends dann Zeit Filme zu schauen, ins Städtchen bummeln gehen, was immer äußerst amüsant war. Beim Weggehen oder Training für Training gab's immer richtig viel Spaß, trotz mancher Meinungsverschiedenheit.



Am Donnerstag dann ein Highlight: ein ganzer Tag trainingsfrei! Also auf ins "Mirabilandia" Italiens zweitgrößten Freizeitpark! Dort gibt's nicht nur super große und vor allem verdächtig ächzende und angsteinflößende Achterbahnen, sondern viele andere witzige, spannende oder nassmachende Fahrgeschäfte zum Zeitvertreib.



Statt 4-Gänge-Menü gibt's Lunchpakete, naja wie soll ich es ausdrücken... Nicht wirklich ein Ersatz oder: man hat schon opulenter gegessen ;).

Auf jeden Fall war es ein Tag den man nicht so schnell vergisst. Jeder war voll bei der Sache und konnte richtig an seine Grenzen gehen, wie sich auf folgendem Bild erkennen lässt !!

Zurück im Hotel, unschwer zu erraten: schnell zum Abendessen und danach mal wieder schön rauszuputzen denn es geht ab in die Disco! Mit dem Pendelbus ging's in die Disco mit DJ und Freigetränken.



Bei rund 150 BLV Athleten ist Stimmung da garantiert, natürlich ohne Alkohol so wie sich das für echte Sportler nun mal gehört. Bis zum letzten Bus um Mitternacht war abfeiern angesagt, ein toller Abend mit viel Spaß, neuen Freundschaften und vor allem beim Tanzen zeigte sich so manches Talent.



Am nächsten Morgen ist der Bettzipfel dafür doppelt schwer; eine Qual, zumal auch der Morgenspaziergang nicht gestrichen wird. LEIDER! Nach einer weiteren Doppel-Trainingseinheit ist am Abend - immerhin Karfreitag - Zeit, um im Romagna Center, einem Mega-Einkaufszentrum, Besorgungen zu machen.

Samstag war für viele BLV-Gruppen Abreisetag, d.h. dass Trainingsgruppen neu zusammengestellt werden. Für uns hieß das: Training bei Wozzek. Zum Training kommen abends jetzt noch Videoanalysen. Neben müden Beinen sind wir nun bald alle reif für den Doktor! Doch keine Angst: mit BLV-Verbandsarzt Otto Zelger ist man jederzeit gut versorgt.



Ab Samstag fallen immer mehr Italiener an den bislang deutsch beherrschten Stränden ein. Die Familienausflügler wollen die Osterfeiertage am Meer verbringen. So gehen dann Familien mit Kinderwagen samt Oma und Opa, immer noch warm eingepackt, am Strand spazieren, Läufergruppen hecheln an ihnen vorbei. An dem breiten Strandabschnitt fliegen gleichzeitig Kugeln, Disken und Speere, ackern Sprinter und Springer wie wild durch den frisch aufgeschütteten Sand, bleiben völlig erschöpft liegen und finden das ganz klasse. Wen wunderts, dass die Italiener uns für verrückt halten...

Nicht nur deswegen: das Training am Strand ist einfach mit am schönsten. Ab Samstag wärmt die Sonne, der Wind flaut ab und es ist toll nach dem anstrengendem Training ins eiskalte Meer zu hüpfen.



Sonntag ist schon der letzte Trainingstag. Ein richtig schöner Tag dafür, wie sich das gehört. Zwischen Morgenspaziergang und Frühstück gleich die erste Überraschung: das LG-Trainingslager-Ritual, seit es Ostern gibt. Wer's noch nicht weiss: Ostereier suchen. Ein riesiges Osterei ist auch wieder dabei, soz. das gemeinsame Schlachtopfer für den Abend. LECKER!

Zum Abschluss des Trainings gab's noch was für die Beine - müde Beine sitzen besser auf der Rückfahrt. Dann noch kleine Spielchen, die Dünen rauf, die Dünen runter, die Dünen rauf, usw.... und Abschlussbilder mit den wackeren Überlebenden.



Nach nochmal 4 Gängen beim Abendessen dann die Schlemmerei der feinsten Art! Die LG-Trainer laden ein: es gibt ein Extra-Portion Eis für Aktive, Trainer und für die anderen Trainer und Athleten, die das Trainingslager mit uns erlitten haben. Genau genommen sind es **5kg** oder 15 Sorten leckeres Eis!! Das nenn ich mir nun mal einen süßen Abschied ;)!

Die letzte Nacht gestaltet wohl jeder anders: die einen packen brav die Koffer, andere brauchen noch ein Entmüdungsbad und machen es sich im Wirlpool gemütlich...

Mit Lunchpaketen bewaffnet machen wir uns am Montag auf die 12 Stunden lange Fahrt. Einigen Stau gabs, aber letztlich landen alle wohl behalten am Bamberger Stadion, wo man sich tränenreich, lange und fast reibungslos verabschiedet. Trainingslager vorbei...

Wir alle möchten uns bedanken bei allen, die diese anstrengenden und schönen Trainingstage in Italien ermöglicht haben. Für uns alle ist das Trainingslager immer Ansporn und eine tolle Vorbereitung auf die kommende Saison. Wir alle wollen diese 9 Tage nicht missen und freuen uns jetzt schon wieder auf 2008, wenn es wieder heißt >> Ab ins Trainingslager <<

Johanna Bräunig und wozzek, 23.11.07

Schnelle Beine... - die wozzek-hirschaid-LGB Trainingsgruppe



Franz Kupfer voll gespannt... So richtig auf Touren kam der Sprint-Techniker nach kapitälem Faserriss erst zum Ende der Saison. Mit gelöster Handbremse hat er sich für 2008 einiges vorgenommen... Holte seinen Ofr. Titel mit der 4x100m Staffel und greift 2008 wieder richtig an...

Er ist die Allzweckwaffe über die kurzen Strecken und die Horizontal-

sprünge: **Christian Schick**.

In seinem ersten Jahr in der Männerklasse führt er sich mit zwei Titeln in der Halle (60m Hürden und Dreisprung) und dem Staffeltitel über 4x100m ein. Für 2008 peilt er einen ganz anderen Meistertitel, beruflich nämlich, an.



Einen weiteren Schritt nach vorne machte **Michelle Hörteis**. Auf Ofr. Ebene verbucht sie die 2000m für sich. Bei Landesmeisterschaften gleich dreimal aktiv: Platz 10 im Blockmehrkampf Lauf, Platz 6 bei den Einzelmeisterschaften der W15 über die 2000m und den bayerischen Vizetitel als Startläuferin der 3x800m Staffel.



Michelle ist nicht nur eine Perspektivläuferin, sondern auch mit einem guten Armzug ausgestattet und damit auch eine echte Kandidatin für den Speerwurf.

Franziska Schmitt oder kurz: Franzi, ist eine weitere Vertreterin der leichtfüßigen Art des schnellen Laufens. Nach Mittelfußbruch gerade wieder fit, um die 3x800m Staffel mit zum Oberfränkischen Titel zu laufen.



SHALOM • KIB • REISEN

V&R I.+K. Schoppel
Gartenstraße 19 D-96163 Gundelsheim
Telefon: 0951-44359 Fax: 0951-43074
Email: info@kib-reisen.de
Internet: www.kib-reisen.de

VORSORGE
& REISEN

Reisen mit Niveau: (Direkt vom Veranstalter)

Natur pur: **Wander-Reise MALLORCA**-NW-Söller u. Umgebung u. St. Jordi
Termine: 27. April – 04. Mai 2008 und 05. – 12. Oktober 2008
Einheimischer deutschsprachiger geprüfter Führer / Reisebegleitung ab/bis Nürnberg
Unterkunft im romantischen Hotel Es-Port mit Innen- u. Außenpool HP 995,- €

Etwas für „Gemütliche“ zufrieden genießen „Südfrankreich!“

Mit A-ROSA Flusskreuzfahrt auf der Rhône/Saône
Termin 11. – 18. Oktober 2008

Deutschsprachige Führung, Reisebegleitung, Lufthansa-Linienflug Nürnberg-Lyon-Nürnberg
Sonderkondition bis 31. Januar 2008 Gesamtpreis 1.559,- €

Zypern-Wanderwoche Paphos u. Umgebung Troodos-Gebirge, Akamas-Halbinsel

Termin: 02. – 09. November 2008 (Verlängerung Badeurlaub möglich)
Einheimische staatlich geprüfte Führerin / Reisebegleitung ab/bis Nürnberg, Lufthansa-Linienflug
Unterkunft Hotel Cynthia Beach herrlich gelegen am Meer, HP 1.100,- €

Umgehend und unverbindlich Prospekte anfordern bei: V&R – KIB Reisen, I. Schoppel
Nähere Auskünfte unter Telefon 0951-44359
Trotz Gruppenreise freie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten

SHALOM • KIB • REISEN

V&R I.+K. Schoppel
Gartenstraße 19 D-96163 Gundelsheim
Telefon: 0951-44359 Fax: 0951-43074
Email: info@kib-reisen.de
Internet: www.kib-reisen.de



Dreimal **Svea Wagner**, die 15-jährige ist *die* Mehrkampfentdeckung des Jahres... Bereits im ersten Wettkampf, den Ofr. Block-Meisterschaften, siegt sie mit der Mannschaft und schafft klar die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Mit 2:30min über 800m zudem auch in der Mittelstrecke gebt und auf Position 2 laufend Silber bei der Bayerischen über 3x800m.

Zur Zuckerdisziplin aber hat sie den Kugelstoß gemacht. Dabei hat ihr Abstoß mehr mit ihrem guten Distanzwurf im Basketball gemein. Aber 12,08m sind ein Wort, soz. der Dreier von der Mittellinie aus dem Ring geschossen. Das Geheimnis, wie man von der W13 bis zur W15 über 4m (!) im Kugelstoßen zulegt, lüftete Svea dann im Trainingslager... Mit 9 Stück Pizza vom Vorspeisenbuffet hält sie auch da eine einsame Bestleistung.

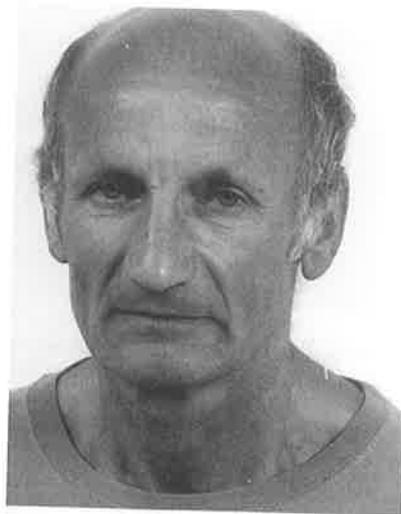


Verena Mlodyschewski... - durchlebte ein recht durchwachsesnes Jahr in der W15. Ohne kontinuierliches Lauf- und Sprungtraining bringt sie trotzdem gewaltig Qualität auf die Bahn... 100m: 12,60s, 80m Hürden: 12,32s, zweimal Silber bei Bayerischen Meisterschaften, einmal als Schlussläuferin der 3x800m-Staffel und dann im Siebenkampf, wo die Ge-(Ver-)legenheitswerferin 2008 dem Gerät doch noch das DU anbieten will. Ihre eigentliche Liebe aber gilt weiter dem Weitsprung, wo der Take-off schon richtig vielversprechend ist und ihre 5,11m in 2007 nur Durchgangsstation sind.

wozzek

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Am 9. Oktober feierte **Manfred Vietz** seinen 70. Geburtstag. Er ist einer unserer erfolgreichsten Langstreckler. Sein größter Erfolg war der erste Platz bei Deutschen Meisterschaften über 5000 m (M60). Weiterhin erreichte er bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften zwei zweite und fünf dritte Plätze. Bei den Landesmeisterschaften wurde er neun Mal Erster, bei den oberfränkischen Titelkämpfen siegte er 37 mal.



sport WAGNER

your professional sportsshop

Gutenbergstraße 2
96050 Bamberg

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 15 (Stand: 1.11.2007)

<u>75 m - Lauf</u>			<u>3000 m - Lauf</u>		
8,92 sec	Christian Schurr	89	9:27,91 min	Lars Werner	90
9,08	Daniel Lang	98	9:31,3	Bernhard Hack	82
9,22	Markus Kittner	97	9:34,73	Felix Wieneke	03
9,24	Martin Schöner	88	9:51,90	Lars Reichelt	94
9,26	Ralf Steiner	90	9:55,8	Rudolf Schmitt	76
9,26	Benjamin Kocina	93	10:06,9	Gerd Beck	79
9,30	Fabian Osel	93	10:19,8	Stefan Heinkelmann	78
9,30	Alexander Weiß	97	10:20,99	Tobias Teuscher	86
9,32	Johannes Wichert	98	10:34,84	Michael Weißhaupt	06
9,33	Christopher Schell	97	10.36,6	Roman Herl	74
<u>100 m - Lauf</u>			<u>5 km - Straßenlauf</u>		
11,26 sec	Holger Betzold	01	16:50 min	Thomas Thiel	90
12,20	Penalba, Oliver	04	17:14	Lars Werner	90
12,0	Emanuel Schmitt	05	17:46	Lars Reichelt	94
12,27	Christopher Schell	97	18:59	Jörn Krebs	90
12,36	Christoph Hofmann	00	19:48	Alexander Brenning	90
12,54	Michael Schlosser	06	<u>80 m - Hürdenlauf</u>		
13,20	Dominik Frenzel	06	11,45 sec	Tim Hermann	91
<u>300 m - Lauf</u>			11,97	Markus Kittner	97
35,70 sec	Holger Betzold	01	12,23	Penalba, Oliver	04
40,28	Johannes Eckert	03	12,35	Hartmut Hohmann	90
40,35	Benno Lessner	03	12,44	Stefan Zabel	93
43,08	Hartmann, Christoph	04	12,45	Lars Werner	90
44,22	Michael Schlosser	06	12,56	Alexander Krause	93
46,25	Christian Schick	02	12,93	Florian Geyer	90
48,32	Friedrich, Stefan	04	13,06	Ralf Steinert	90
<u>800 m - Lauf</u>			13,24	Matthias Göller	96
2:14,12 min	Johannes Eckert	03	<u>300 m - Hürdenlauf</u>		
<u>1000 m - Lauf</u>			47,22 sec	Schobert, Andreas	04
2:36,79 min	Alexander Weiß	97	<u>4 x 75 m - Staffellauf</u>		
2:38,7	Harald Hack	77	34,92 sec	Richter - Weiß A. -	97
2:41,10	Thomas Thiel	90		Kittner - Schell	
2:41,4	Bernhard Hack	82	35,17	Zabel - Osel -	93
2:41,68	Lars Werner	90		Krause - Kocina	
2:41,9	Otnar Baumer	79	35,23	Schneider - Schurr -	88
2:42,9	Hubert Wolfschmidt	73		Felix - Schöner	
2:44,20	Rudi Schäfer	88	35,38	Schmitt - Schurr -	88
2:44,1	Friedrich Einwich	73		Felix - Reis M.	
2:45,28	Lars Reichelt	94	35,64	Hoang - Hohmann -	90
<u>2000 m - Lauf</u>				Steinert - Hermann	
6:07,8 min	Felix Wieneke	03	36,58	Richter - Lang - Wichert -	98
6:09,21	Lars Reichelt	94		Dechansreiter	
6:15,2	Hubert Wolfschmidt	73	36,98	Fischer - Zabel -	92
6:17,3	Rudi Schäfer	88		Schrauder - Krause	
6:34,2	Harald Klosa	72	37,86	Hoang - Schellenberger	89
6:37,65	Tobias Teuscher	86		Thoma - Beck	
6:41,19	Markus Kittner	97	<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>		
6:43,0	Ulrich Braszus	71	50,13 sec	Reichenberger - Penalba	03
6:59,8	Dieter Brünn	72		Montag - Eckert	
			53,69	Schmid - Schmitt	04
				Schobert - Friedrich	

Berater Hans Wagner
Weichendorf,
Tannenweg 13
96117 Memmelsdorf

Tel: 0951/47511 – Fax 0951/47514
 E-Mail: Johann-Hans.Wagner@t-online.de

Ihr Berater in Sachen :

- *Altersvorsorge – Renten- und Lebensversicherungen*
-
- *Geldanlagen – Sparkonten – Wertpapiere*
-
- *Fonds – Immobilien – Renten – Aktien*
-
- *Sachversicherungen – Haft- Kfz - Unfall-Wohngebäude*
-
- *Bausparen – Finanzierungen – Umschuldungen*
-
- *Immobilien – Kapitalanlage – Eigennutzung – Makler*
-
- *Denkmal geschützte Niedrigenergie Eigentumswohnung*

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 15 (Stand: 1.11.2007)

<u>4 x 100 m – Staffellauf (Fortsetzung)</u>			<u>Dreisprung (Fortsetzung)</u>		
53,8 sec	Schobert – Stastny		12,36 m	Wolfram Däumler	72
	Übel – Schmitt	05	12,22	Michael Schrauder	92
55,22	Schick – Loskarn -	01	12,13	Kilian Popp	83
	Penalba – Zipfel		11,96	Alexander Krause	93
<u>3 x 1000 m - Staffellauf</u>			<u>Kugelstoß (4 kg) * = 5 kg</u>		
8:14,8 min	Krebs - Werner - Thiel	90	15,51 m	Ralf Steinert	90
8:40,38	Weiß D. - Weiß A. - Kittner	97	15,19	Florian Geyer	90
8:40,96	Werner - Thiel - Oberender	89	15,17 *	Stefan Reis	84
8:56,96	Eckert - Wieneke – Lessner	03	14,99	Markus Kittner	97
8:57,76	Dütsch – Heer – Knörlein	07	14,60	Michael Reis	88
9:08,0	Herz - Wolfschmidt - Endres	72	14,00 *	Robert Windfelder	84
9:08,4	Leßner - Röhmer - Deuber	71	13,33	Martin Schöner	88
9:11,8	Zwiers - Herl - Bentz	73	13,05	Hartmut Hohmann	90
9:16,74	Herdegen- Friedrich-Weißhaupt	05	13,04	Christopher Schell	93
9:18,2	Pflaum - Schliewa - Hebeis	74	12,95	Andreas Hoh	90
9:20,8	Schmitt - Hack - Wieshuber	75			
9:25,63	Leßner - Burger - Eckert	02			
<u>Hochsprung</u>			<u>Diskuswurf (1 kg) * = 1,5 kg</u>		
1,95 m	Werner Himmel	74	46,94 m	Florian Geyer	90
1,84	Kilian Popp	83	44,90	Micahel Reis	88
1,80	Steffen Wernicke	79	43,04	Ralf Steinert	90
1,78	Forian Geyer	90	42,24	Markus Kittner	97
1,76	Ulrich Brendel	85	39,96 *	Stefan Reis	84
1,75	Wolfram Däumler	72	38,58 *	Udo Beier	77
1,75	Michael Seidel	78	36,90 *	Gerhard Bergmann	73
1,75	Peter Martini	80	36,04 *	Heinz-Georg Bloß	74
1,75	Michael Rupp	83	33,95	Johannes Wichert	98
1,74	Christoph Pflaum	75	32,22	Andreas Hoh	90
<u>Stabhochsprung</u>			<u>Speerwurf (600 gr)</u>		
2,80 m	Franz Kübrich	80	55,90 m	Markus Kittner	97
2,60	Peter Martini	80	50,74	Robert Windfelder	84
2,40	Wolfram Däumler	72	48,62	Hubertus Seubert	74
2,20	Michael Kleinschmidt	79	48,06	Martin Schöner	88
<u>Weitsprung</u>			<u>Hammerwurf (4 kg) * = 5 kg</u>		
6,58 m	Johannes Wichert	98	47,08	Stefan Reis	84
6,50	Uwe Loch	86	46,30	Fabian Osel	93
6,37	Wolfgang Kohn	81	44,02	Werner Himmel	74
6,35	Markus Kittner	97	43,70	Konrad Stark	72
6,29	Hartmut Hohmann	90	42,78	Helmut Figge	71
6,28	Konrad Stark	72	41,80	Hartmut Hohmann	90
6,20	Werner Himmel	74			
6,17	Hans-Georg Herr	77			
6,17	Michael Seidel	78			
6,16	Matthais Bickel	86			
<u>Dreisprung</u>			<u>Blockwettkampf Wurf (75m (ab 2000: 100 m)</u>		
13,56 m	Uwe Loch	86	80m H., Weit, Kugel, Diskus)		
13,40	Wolfgang Kohn	81	2906e P	Ralf Steinert	90
12,86	Franz Kübrich	80	2602e	Florian Geyer	90
12,57	Hartmut Hohmann	90	2582	Penalba, Oliver	04
12,46	Michael Rupp	83	2455e	Michael Schrauder	92
12,45	Dietmar Kremer	83	2342e	Andreas Hoh	

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 13 (Stand: 1.11.2007)

<u>50 m - Lauf</u>			<u>60 m - Hürdenlauf (Fortsetzung)</u>		
6,56 sec	Holger Betzold	99	11,74 sec	Gordon Holze	93
6,83	Johannes Sternberg	99	11,82	Alexander Weiß	95
6,95	Markus Kittner	95	<u>4 x 50 m - Staffellauf</u>		
6,99	Jan Klein	95	26,62 sec	Klein - Weiß A. -	95
6,8	Frank Roland	94		Schell - Kittner	
7,10	Frank Schneider	99	27,69	Schreiber - Weiß -	94
7,11	Matthias Schellenberger	88		Hinkelmann - Schell	
6,9	Alexander Krause	91	28,06	Kotissek B. - Geyer -	88
7,17	Bernhard Kotissek	88		Hohmann - Schellenberger	
7,22	Alexander Weiß	85	29,06	Weiß D. - Merzbacher -	95
<u>75 m - Lauf</u>			<u>3 x 1000 m - Staffellauf</u>		
9,53e sec	Hendrik Stark	07	33,08	Holze - Rauscher -	92
10,10	Oliver Penalba	02		Pagenburg - Reichelt	
10,10	Jan Schubert	07	<u>4x75m - Staffellauf</u>		
10,23	Maximilian Montag	02	41,40 sec	Wheeler - Schubert	06
10,27	Andreas Schobert	02		Stark - Spielberger	
10,41	Michael Reichenberger	03	43,20	Wichert - Schobert	04
10,45	Emanuel Schmitt	03		Kohn - Uebel	
10,49	Patrick Wolf	06	<u>3 x 1000 m - Staffellauf</u>		
10,92	Uebel, Niklas	04	9:36,15 min	Reichelt - Thiel - Werner	88
11,16	Christoph Rothlauf	06	9:38,3	Merzbacher - Weiß D. - Wichert	96
<u>1000 m - Lauf</u>			9:39,20	Merzbacher - Weiß D - Weiß A.	95
2:54,02 min	Alexander Weiß	95	10:26,29	Thiel - Reichelt - Kotissek B.	87
2:58,3	Otmar Baumer	77	10:39,88	Weißhaupt-Schommatz-Günther	03
3:00,58	Dominik Weiß	96	10:50,64	Weiß B. - Hinkelmann - Raatz	98
3:01,68	Lars Werner	88	11:11,80	Burger - Eckert - Lessner	00
3:02,91	Holger Baumgärtl	83	11:19,40	Wichert - Schobert - Weißhaupt	04
3:05,30	Benedikt Weiß	99	<u>Hochsprung</u>		
3:06,38	Jonas Merzbacher	96	1,64 m	Jan Schubert	07
3:07,18	Johannes Heerdegen	03	1,62	Matthias Bickel	84
3:07,2	Alexander Krause	91	1,62	Uwe Loch	84
3:10,7	Thomas Thiel	88	1,60	Florian Geyer	88
<u>2000 m - Lauf</u>			1,52	Tim Hermann	89
6:43,84 min	Lars Werner	88	1,50	Markus Kittner	95
6:52,1	Jens Obermeier	83	1,49	Andreas Schobert	02
6:54,10	Holger Baumgärtl	83	1,48	Alexander Krause	91
7:09,5	Bernhard Hack	80	1,48	Alexander Weiß	95
7:36,8	Thomas Lang	78	1,48	Hendrik Stark	07
<u>3000 m - Lauf</u>			<u>Weitsprung</u>		
10:29,37 min	Jonas Merzbacher	96	5,65 m	Matthias Bickel	84
10:45,54	Jens Obermeier	83	5,51	Holger Betzold	99
11:06,77	Johannes Spielberger	07	5,39	Johannes Sternberg	99
<u>60 m - Hürdenlauf</u>			5,35	Markus Kittner	95
9,7 sec	Tim Hermann	89	5,31	Hartmut Hohmann	88
10,00	Hendrik Stark	07	5,29	Martin Schöner	86
10,1	Markus Kittner	95	5,23	Jörg Fleischmann	88
10,86	Jan Klein	95	5,17	Oliver Penalba	02
10,90	Johannes Wichert	96	5,11	Hendrik Stark	07
11,20	Andreas Wichert	05	5,07	Matthias Zöger	78
11,61	Oliver Penalba	02	<u>Hammerwurf</u>		
11,70	Jonas Merzbacher	96	23,14 m	Sven Reichelt	89

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 13 (Stand: 1.11.2007)

<u>Kugelstoß</u>			<u>Ballwurf (200 gr)</u>		
12,11 m	Stefan Reis	82	59,00 m	Markus Kittner	95
11,95	Markus Kittner	95	53,00	Hendrik Stark	07
11,29	Alexander Spörlein	02	51,00	Alexander Weiß	95
10,77	Matthias Bickel	84	50,00	Johannes Schobert	96
10,84	Sven Reichelt	89	48,50	Andreas Schobert	02
10,62	Tim Hermann	89	48,00	Bertram Wegner	96
10,05	Daniel Weiß	91	45,00	Jörg Fleischmann	88
9,81	Johannes Sternberg	99	45,00	Gordon Holze	93
9,71	Christopher Schell	95	44,50	Christopher Schell	95
9,54	Hartmut Hohmann	88	41,00	Jan Schubert	06
<u>Diskuswurf</u>			<u>Vierkampf (50m, (ab 2000: 75 m), Weit, Hoch Ball 200 gr)</u>		
33,52 m	Stefan Reis	82	1929e P	Hendrik Stark	07
28,76	Hubertus Seubert	77	1877e	Markus Kittner	96
28,74	Markus Kittner	97	1801e	Jan Schubert	07
25,48	Michael Kleinschmidt	77	1748e	Andreas Schobert	02
21,06	Sebastian Burger	97	1734e	Alexander Weiß	95
20,50	Christopher Schell	95	1721e	Jörg Fleischmann	88
20,12	Sebastian Schobert	05	1719e	Oliver Penalba	02
<u>Speerwurf</u>			1696e	Hartmut Hohmann	88
39,72 m	Markus Kittner	95	1649e	Tim Herrmann	89
36,22	Stefan Reis	82	1620e	Gordon Holze	93
35,24	Matthias Bickel	84	<u>Blockwettkampf Sprint (50m, (ab 2000: 75m), 60 m H., Weit, Hoch, Ball)</u>		
32,68	Johannes Wichert	96	2461e P	Hendrik Stark	07
27,64	Gordon Holze	93	2057e	Johannes Wichert	96
22,06	Tim Hermann	89	1983e	Maximilian Montag	02
14,44	Frank Schneider	99	1971e	Andreas Schobert	02
<u>Blockwettkampf Lauf (50m, (ab 2000: 75 m), 60 m H., Weit, Ball, 1000 m)</u>			1601	Uebel, Niklas	04
2126e P	Alexander Weiß	95	<u>Blockwettkampf Wurf (50 m, (ab 2000: 75 m), 60 m H., Weit, Kugel, Diskus)</u>		
2033e	Oliver Penalba	02	2398e P	Markus Kittner	95
2003e	Jonas Merzbacher	96	1919	Sebastian Schobert	05
1990e	Dominik Weiß	96	1844e	Christopher Schell	95
1934e	Bertram Wegner	96			
1780	Andreas Wichert	05			
1661	Weißhaupt Michael	04			

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 12 (Stand: 1.11.2007)

<u>50 m - Lauf</u>			<u>75 m - Lauf</u>		
7,0 sec	Jan Klein	94	10,01 sec	Sebastian Kohn	04
7,1	Alexander Krause	90	10,58	Andreas Schobert	01
7,2	Niki Blenk	94	10,66	Max Montag	01
7,3	Stefan Teichtweier	91	10,67	Niklas Kohn	06
7,50	Damian Heidemann	94	10,78	Emanuel Schmitt	02
7,38	Christopher Raatz	98	10,84	Jonas Gunreben	06
7,54	Fabian Pagenburg	92	11,01	Kelvin Wheeler	07
7,56	Dominik Weiß	95	11,06	Matthias Kittner	00
7,58	Sven Reichelt	88	11,08	Penalba Oliver	01
7,58	Martin Kotissek	94	11,08	Markus Uebel	03
7,58	Alexander Weiß	94	<u>Stabhochsprung</u>		
			2,10 m	Dietmar Ott	80
			2,00	Randolf Trummer	78

Ewige Bamberger Bestenliste - Schüler M 12 (Stand: 1.11.2007)

1000 m - Lauf

3:05,08 min	Dominik Weiß	95
3:19,3	Lars Werner	87
3:09,60	Alexander Weiß	94
3:19,3	Dietmar Ott	80
3:13,28	Christopher Raatz	98
3:15,58	Jonas Merzbacher	95
2:23,50	Benedikt Weiß	98
3:27,61	Michael Weißhaupt	03
3:28,22	Lars Werner	87
3:29,30	Simon Burger	00

2000 m - Lauf

7:30,3 min	Dietmar Ott	80
7:54,01	Dirk Reichelt	85
8:02,5	Dirk Mayer	84

3000 m - Lauf

11:09,38 min	Jonas Merzbacher	95
14:25,08	Wolfgang Endres	06

60 m - Hürdenlauf

10,3 sec	Fabian Pagenburg	92
10,6	Randolf Trummer	78
10,99	Johannes Wichert	95
11,04	Jonas Gunreben	06
11,17	Dietmar Ott	80
11,96	Jörg Deutschmann	91
11,9	Bertram Wegner	95
12,58	Andreas Schobert	01
12,4	Stefan Heinkelmann	75
12,4	Gunnar Sommermann	77

Hochsprung

1,50 m	Michael Rupp	80
1,48	Uwe Loch	83
1,45	Matthais Bickel	83
1,44	Fabian Pagenburg	92
1,42	Matthais Schellenberger	87
1,40	Randolf Trummer	78
1,40	Dietmar Ott	80
1,40	Christian Wichmann	87
1,40	Alexander Weiß	84
1,40	Andreas Schobert	01

Weitsprung

5,20 m	Matthais Bickel	83
5,19	Sebastian Kohn	04
5,07	Uwe Loch	83
4,77	Hartmut Hohmann	87
4,76	Bernhard Kotissek	87
4,74	Markus Kittner	94
4,74	Jonas Gunreben	06
4,69	Martin Schöner	85
4,68	Michael Rupp	80
4,62	Johannes Wichert	95

Kugelstoß (3 kg)

9,32 m	Dietmar Ott	80
8,94	Markus Kittner	94
8,57	Hartmut Hohmann	87
8,44	Schobert Sebastian	04
8,38	Fabian Pagenburg	92
8,37	Damian Heidemann	94
8,27	Michael Rupp	80
8,24	Michael Reis	85
8,22	Christopher Schell	94
8,04	Matthais Schellenberger	87

Diskuswurf (750 g)

16,70 m	Schobert Sebastian	04
---------	--------------------	----

Speerwurf

23,48 m	Matthias Albl	99
20,64	Tim Rebhan	94
19,96	Emanuel Forster	99
9,88	Christoph Ickiwitz	99

Ballwurf

36,00 m	Andreas Schobert	01
36,00	Max Montag	01
34,50	Fabian Kormann	03

Vierkampf (50m, ab 2000: 75 m, Weit, Hoch, Ball)

1598 P	Christian Wichmann	87
1596e P	Markus Kittner	94
1596e	Andreas Schobert	01
1581	Matthais Schellenberger	87
1564e	Max Montag	01
1559e	Alexander Weiß	94
1556	Hartmut Hohmann	87
1571e	Sven Reichelt	88
1537	Bernhard Kotissek	87
1527e	Oliver Penalba	01

Blockwettkampf Lauf (50 m, (ab 2000: 75 m) 60 m H., Weit, Ball, 1000 m)

1943e P	Johannes Wichert	95
1887e	Dominik Weiß	95
1627e	Wichert Andreas	04

Blockwettkampf Sprint

(75 m, 60 m H., Weit, Hoch, Ball)		
1926e P	Jonas Gunreben	06
1699e	Andreas Schobert	01
1390e	Max Montag	01

Blockwettkampf Wurf

(75 m, 60 m H., Weit, Kugel, Diskus)		
1640e P	Schobert, Sebastian	04

Oberfränkische Meister/innen

Madeleine Michler
Laura Dechant
Lisa Schrepfer



Vera Seitz



Anja Brettschneider

Linda Einwag
Lena Saffer



Felix Weiß

Martin Keller

Andreas Heer



Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 15 (Stand: 1.11.2007)

<u>75 m - Lauf</u>			<u>7,5 km – Lauf</u>		
9,98 sec	Annette Schütz	98	34:03 min	Andrea Ranftl	92
10,04	Kristin Spielmann	97	<u>80 m Hürdenlauf</u>		
10,24	Anja Hoh	97	11,35 sec	Irina Matschke	90
10,30	Anja Loch	94	12,32	Verena Mlodyschewski	07
10,38	Christina Kreller	97	12,71	Jessica Stöbel	03
10,50	Christina Schachten	94	12,85	Svea Wagner	07
10,58	Claudia Schmitt	98	13,13	Eva Ziegmann	01
10,62	Marianne Dorsch	96	13,21	Claudia Schmitt	98
10,70	Lisa Anderl	96	13,38	Anja Brettschneider	07
10,70	Jennifer Byrsty	98	13,94	Sandra Bauernschmitt	99
<u>100 m - Lauf</u>			13,96	Stefanie Röder	96
12,23 sec	Christine Meixner	82	14,50	Isabelle Gleissner	06
12,60	Eva Saffer	01	<u>4 x 75 m -Staffellauf</u>		
12,60	Verena Mlodyschewski	07	39,17 sec	Spielmann - Schmitt -	97
12,63	Birgit Löffler	80		Schütz - Hoh	
12,5	Adele Beßler	80	39,39	Hein - Schwarzmann J. -	90
12,89	Christine Schuh	93		Schwarzmann T. -Matschke	
12,95	Sabine Fischer	83	39,40	Matschke - Schwarzmann -	89
12,98	Ines Hein	91		Bauer - Schwarzmann	
13,00	Vera Seitz	03	39,40	Luplow - Götz - Bystry -	91
13,05	Irina Matschke	91		Schuh	
13,05	Hanske, Hanna	04	43,24	Stenglein - Bystry -	98
<u>300 m - Lauf (ab 2000 neu)</u>				Hümmer - Loskarn	
43,05 sec	Hanske Hanna	04	44,14	Fleischmann - Schumann -	99
45,42	Susanne Burger	02		Loskarn - Stiegler	
45,47	Eva Ziegmann	01	<u>4 x 100 m -Staffellauf</u>		
46,47	Dechant Manuela	04	51,09 sec	Hanske - Seitz - Stöbel	03
47,74	Helena Weiß	03		Tietz	
48,72	Jessica Stöbel	03	51,93	Brettscheidner - Mlodyschewski	
49,00	Nadine Dechant	02		Wagner - Schmitt	07
<u>800 m - Lauf</u>			53,03	Wicht - Ziegmann	01
2:21,7 min	Ursula Schneider	76		Saffer - Hümmer	
2:23,72	Andrea Ranftl	92	53,58	Liebig - Mlodyschewski	06
2:24,0	Martina Hagen	79		Einweg - Lang	
2:24,4	Elvira Herbicht	71	54,12	Saffer - Dechant -	04
2:24,6	Birgit Löffler	80		Hanske - Lutz	
2:24,87	Annette Schütz	98	55,5	Einweg - Wagner	05
2:24,8	Tatjana Leutloff	80		Liebeig - Röder	
2:26,18	Claudia Schmitt	98	55,68	NN	
2:27,3	Annette Bätz	78	58,49	Rödel - Bischoff -	01
2:27,54	Susanne Burger	02		Rosshirt - Müller	
<u>2000 m - Lauf</u>			59,01	Neundörfer - Rosshirt -	02
7:08,11 min	Claudia Schmitt	98		Rödel - Bischoff	
7:29,59	Michelle Hörteis	07	<u>3 x 800 m -Staffellauf</u>		
7:40,43	Annette Schütz	98	7:32,2 min	Hörteis - Wagner	07
8:07,22	Maria Eberlein	00		Mlodyschewski	
<u>300 m Hürdenlauf (neu ab 2000)</u>			7:33,82 min	Wilms - Weiß - Burger	01
47,8 sec	Jessica Stöbel	03	7:34,63	Burger - Dechant - Weiß	02
48,37	Eva Ziegmann	01	7:44,66	Schmitt - Schütz - Koppe	98
54,58	Nadine Dechant	02	7:48,33	Knoblach - Sperlein - Sitzmann	86
			7:48,97	Mlodyschewski-Wagner-Hörteis	06

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 15 (Stand: 1.11.2007)

<u>3 x 800 m -Staffellauf (Fortsetzung)</u>			<u>Diskuswurf</u>		
7:49,42 min	Leutloff - Hoffmann - Wright	82	29,70 m	Angelika Eberth	82
7:51,61	Straub - Rössmann - Sperlein	87	28,22	Mona Williams	94
8:01,8	Grimm - Schneider - Hagen	78	27,46	Julia Schwarzmann	91
8:03,81	Hoffmann - Schrenker - Schneider	81	27,04	Ingrid Martius	74
<u>Hochsprung</u>			24,58	Stefanie Röder	96
1,62 m	Sabine Fischer	83	23,42	Eleonore Pflaum	79
1,62	Malin Angelmüller	93	23,06	Elisabeth Nowak	78
1,61	Katja Rohatsch	81	21,42	Svea Wagner	07
1,56	Karin Wrede	80	21,32	Tanja Trunk	96
1,56	Angelika Eberth	82	21,26	Gudrun Bloß	80
1,54	Kathy Neundorfer	77	<u>Speerwurf</u>		
1,54	Jessica Stöbel	03	41,77 m	Claudia Schmitt	98
1,54	Verena Mlodyschewski	07	34,52	Angelika Eberth	82
1,52	Anja Blumm	95	31,92	Tanja Blind	94
1,52	Lena Saffer	05	31,58	Tina Schwarzmann	91
<u>Weitsprung</u>			31,00	Anastasia Obernik	98
5,59 m	Irina Matschke	90	28,20	Ingrid Schwarzmann	91
5,52	Birgit Löffler	80	27,30	Ingrid Martius	74
5,49	Sabine Fischer	83	27,02	Christina Wunder	96
5,23	Christine Schuh	93	25,92	Anja Kuhn	87
5,21	Christine Meixner	82	25,18	Christine Hoh	77
5,18	Carmen Huber	69	<u>Ballwurf (200 gr)</u>		
5,15	Adele Beßler	80	59,00 m	Claudia Schmitt	98
5,11	Verena Mlodyschewski	07	42,50	Michelle Hörteis	07
5,08	Anja Loch	94	42,00	Birgit Koppe	97
5,06	Jessica Stöbel	03	24,00	Marianne Dorsch	96
<u>Dreisprung</u>			<u>Vierkampf (75m (ab 2000: 100 m), Weit, Hoch, Kugel)</u>		
10,40 m	Tina Schwarzmann	91	1938e P	Theresa Wicht	01
10,30	Irina Matschke	91	1770e	Barbara Zweier	07
10,21	Jessica Stöbel	03	1753e	Christina Schachten	94
9,86	Lutz Christine	04	1745e	Anja Hoh	97
9,82	Eva Saffer	01	1653e	Michelle Hörteis	07
9,78	Laura Schmitt	07	1521e	Susanne Burger	02
9,75	Theresa Wicht	01	1493e	Kathrin Wolstein	07
9,70	Hanske Hanna	04	1484e	Mona Williams	94
9,46	Nadine Dechant	02	<u>Blockwettkampf Wurf (Fortsetzung)</u>		
9,38	Saffer Lena	04	2198e P	Stefanie Röder	96
<u>Kugelstoß</u>			1974e	Mona Williams	94
12,08 m	Svea Wagner	07	1973e	Andrea Schumann	00
10,87	Sonja Hartmann	00	1914e	Julia Stiegler	00
9,94	Claudia Schmitt	98	1903e	Stefanie Münzberg	96
9,78	Julia Schwarzmann	91	1683e	Sonja Hartmann	00
9,61	Edeltraud Walde	71	1236e	Sommja Loskarn	99
9,48	Yvonne Zischka	94	<u>Blockwettkampf Sprint (75 m (ab 2000: 100 m 80 m H., Weit, Hoch, Speer)</u>		
9,45	Ingrid Martius	74	2587e P	Verena Mlodyschewski	06
9,22	Angelika Konradt	91	2267e	Barbara Zweier	06
9,18	Michelle Hörteis	07	<u>Blockwettkampf Wurf (75m (ab 2000: 100m) 80 m H., Weit, Kugel, Diskus)</u>		
8,93	Kerstin Ott	94	2544e P	Svea Wagner	07
<u>Siebenkampf (80m Hürden, Hoch, Kugel, 100m, Weit, Speer, 800 m)</u>					
3427e P	Verena Mlodyschewski	06			

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 15 (Stand: 1.11.2007)

<u>Blockwettkampf Lauf (75m (ab 2000: 100 m), 80 m H., Weit, Hoch, 2000 m)</u>			<u>Blockwettkampf Lauf (Fortsetzung)</u>		
2636e P	Claudia Schmitt	98	2208e	Annette Schütz	98
2238e	Marianne Dorsch	96	2178e	Laura Schmitt	07
2231e	Michelle Hörteis	07	2048e	Lina Mayr	07

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 14 (Stand: 1.11.2007)

<u>75m - Lauf</u>			<u>80 m - Hürdenlauf</u>		
9,84 sec	Irina Matschke	90	11,95 sec	Irina Matschke	90
9,91	Anja Loch	93	12,05	Sabine Fischer	82
9,93	Christine Schuh	92	12,71	Claudia Schmitt	97
9,7	Ines Hein	90	12,5	Anja Blumm	84
9,96	Kirstin Spielmann	96	12,84	Andrea Nowak	84
10,12	Julia Schwarzmann	90	12,89	Verena Mlodyschewski	06
10,20	Anja Hoh	96	12,91	Ines Hein	90
10,32	Annette Schütz	97	13,21	Nicole Bystry	91
10,40	Manuela Knoblach	88	13,24	Carola Schreieck	86
10,53	Sabine Bauer	89	13,47	Jessica Stöbel	02

<u>100 m – Lauf</u>			<u>Hochsprung</u>		
13,05 sec	Verena Mlodyschewski	06	1,65 m	Sabine Fischer	82
13,18	Linda Einwag	06	1,60	Angelika Konradt	80
13,64	Kerstin Hümmer	00	1,58	Andrea Hoffmann	83
13,78	Jessica Stöbel	02	1,58	Andrea Nowak	87
13,84	Hanna Hanske	03	1,58	Malin Angermüller	92
13,88	Vera Seitz	02	1,56	Theresa Wicht	00

<u>800 m - Lauf</u>			<u>Weitsprung</u>		
2:23,9 min	Claudia Schmitt	97	5,59 m	Irina Matschke	90
2:25,2	Ursula Schneider	76	5,56	Kerstin Ott	93
2:25,61	Verena Mlodyschewski	06	5,34	Dagmar May	78
2:25,95	Helena Weiß	02	5,34	Sabine Fischer	82
2:26,3	Katja Rohatsch	80	5,30	Adele Beßler	79
2:26,8	Andrea Ranftl	91	5,18	Anne Dorsch	76
2:27,69	Marianne Dorsch	95	5,09	Christine Meixner	81
2:28,32	Annette Schütz	97	5,08	Verena Mlodyschewski	06
2:29,1	Elvira Herbicht	70	5,05	Christine Schuh	92
2:29,86	Nadine Bail	01	5,05	Claudia Schmitt	97
2:30,38	Susanna Burger	01			

<u>2000 m - Lauf</u>			<u>Kugelstoß</u>		
7:04,70 min	Claudia Schmitt	97	10,79 m	Angelika Konradt	80
7:19,6	Melanie Sperlein	87	10,52	Julia Schwarzmann	90
7:20,71	Susi Wright	83	10,27	Frieda Kundmüller	71
7:37,11	Annette Schütz	97	9,68	Iris Kreuzer	80
7:40,31	Natali Leutloff	82	9,57	Iris Kreiner	80
7:41,1	Carolin Späth	96	9,56	Eleonore Pflaum	78
7:45,28	Michelle Hörteis	06	9,54	Lena Röder	05
7:57,35	Andrea Utz	81	9,52	Ingrid Martius	73
8,17,5	Angelika Eberth	81	9,40	Andrea Luplow	91
8:17,88	Nadine Dechant	01	9,37	Stefanie Röder	95

<u>5 km Straßenlauf</u>		
22:29 min	Andrea Ranftl	91

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 14 (Stand: 1.11.2007)

<u>Diskuswurf (750 gr) * = 1 kg</u>			<u>Siebenkampf (80m Hürden, Hoch, Kugel, 100m, Weit, Speer, 800 m)</u>		
26,38 m *	Angelika Eberth	80	3318e P	Verena Mlodyschewski	06
26,28	Susanne Frank	91	3198e	Svea Wagner	06
25,28	Julia Schwarzmann	90			
25,04	Stefanie Röder	95			
24,34 *	Iris Kreiner	80			
24,02 *	Heike Ott	80			
22,42 *	Iris Kreuzer	80			
20,86 *	Gudrun Bloß	79			
19,48 *	Eleonore Pflaum	78			
18,97	Andrea Schumann	99			

<u>Blockwettkampf Sprint (75 m (ab 2000: 100m 80 m H., Weit, Hoch, Speer)</u>		
2364e P	Kirstin Spielmann	96
3353e	Verena Mlodyschewski	06
2335e	Tina Schwarzmann	90
2315e	Ines Hein	90
2290e	Theresa Wicht	00
2216e	Marianne Dorsch	95
2162e	Andrea Luplow	91
2101e	Nicole Bystry	91
2096e	Johanna Bräuning	07
2061e	Christina Wunder	95

<u>Speerwurf (400 gr) * = 600 gr</u>			<u>Blockwettkampf Lauf (75 m (ab 2000: 100m) 80 m H., Weit, Ball, 2000 m)</u>		
37,50 m	Claudia Schmitt	97	2643 P	Irina Matschke	90
34,34 *	Angelika Eberth	81	2586e	Claudia Schmitt	97
31,32	Tina Schwarzmann	90	2392 P	Ines Hein	90
29,70 *	Eleonore Pflaum	78	2379e	Michelle Hörteis	06
28,70	Monika Frey	96	2239e	Annette Schütz	97
27,42 *	Edeltraud Walde	70	2201e	Jessica Stöbel	02
26,30 *	Christine Meixner	81	2098	Andrea Ranftl	91
26,29	Michele Hörteis	06	1959e	Vera Seitz	02
26,28	Ines Hein	90	1875e	Stefanie Bischoff	02
25,42 *	Ingrid Martius	73			

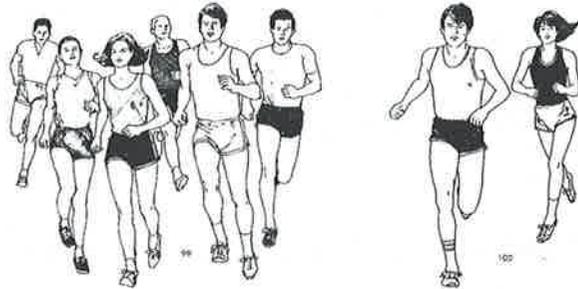
<u>Ballwurf</u>			<u>Vierkampf (75m (ab 2000: 100 m), Weit, Hoch, Kugel)</u>		
52,00 m	Claudia Schmitt	97	1912e P	Svea Wagner	06
48,50	Michelle Hörteis	06	1880e	Claudia Schmitt	97
28,00	Jessica Stöbel	02	1759e	Jessica Stöbel	02
23,00	Annette Schütz	97	1727	Barbara Zweier	06
19,00	Vera Seitz	02	1723e	Annette Schütz	97

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 13 (Stand: 1.11.2007)

<u>50 m - Lauf (neu ab 1994)</u>			<u>75 m – Lauf (Fortsetzung)</u>		
7,04 sec	Christina Kreller	95	10,47 sec	Alexandra Schütz	07
7,34	Annette Schütz	96	10,92	Stefanie Bischoff	01
7,42	Kerstin Hümmer	99	10,82	Röder, Lena	04
7,47	Theresa Wicht	99	10,94	Johanna Bräuning	06
7,62	Saskia Wunder	96			
7,64	Madlen Keller	98			
7,74	Yvonne Ramer	97			

<u>800 m - Lauf</u>			<u>75 m – Lauf (ab 2000)</u>		
2:29,1 min	Andrea Hoffmann	82	10,0 sec	Verena Mlodyschewski	05
2:29,47	Andrea Ranftl	90	10,1	Linda Einwag	05
2:29,55	Helena Weiß	01			
2:31,26	Alexandra Schütz	07			
2:31,28	Annette Schütz	96			

Lauftreff Lauftreff Lauftreff



Treffpunkt: Platz des Post SV Bamberg

Zeitpunkt: jeweils am Samstag, 14.00 Uhr

**Auskunft: Ewald Mehringer,
Tel. 0951-33971**

**Osterlauf:
Ostersamstag, 22. März 2008, 14.00 Uhr, Post SV Bamberg**

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 13 (Stand: 1.11.2007)

800 m - Lauf (Fortsetzung)

2:33,06 min	Claudia Schmitt	96
2:33,1	Marianne Dorsch	94
2:33,45	Susanne Burger	00
2:33,4	Verena Mlodyschewski	05
2:33,5	Katja Rohatsch	79

5 km - Straßenlauf

21:15 min	Andrea Ranftl	90
-----------	---------------	----

2000 m - Lauf

7:22,8 min	Andrea Hoffmann	82
7:26,39	Andrea Ranftl	90
7:33,0	Claudia Schmitt	96
7:48,51	Lina Mayr	05
7:49,82	Susi Wright	82
8:02,2	Monika Silberreis	85
8:04,37	Natali Leutloff	81
8:30,2	Sabien Fischer	81

60 m Hürdenlauf (neu ab 1994)

9,40 sec (H)	Irina Matschke	89
10,12	Verena Zweier	07
10,48	Verena Mlodyschewski	05
10,82	Stefanie Röder	94
10,86	Claudia Schmitt	96
10,9	Christina Ringsgwandl	95
11,20	Saskia Wunder	96
11,3	Natalie Matzick	95
11,82	Röder Lena	04
11,86	Annette Schütz	96

4 x 50 m - Staffellauf

27,08 sec	Wunder S. - Reh - Schütz - Kreller	95
27,90	Schwarzmann J - Schwarzmann T. - Matschke - Schaad	88
28,18	Reh - Ringsgwandl - Schütz - Dorsch	94
29,00	Zopf - Bystry - Götz - Schuh	89
31,08	Zipfel - Rückriem - Stenglein - Stiegler	97
31,08	Schumann - Rückriem - Hein - Eberlein	98

3 x 800 m - Staffellauf

8:04,18 min	Schütz - Schmitt - Koppe	95
8:04,76	Hölzl - Zweier - Schütz	07
8:07,90	Dechant - Neundörfer - Weiß	01
8:11,06	Burger - Wilms - Dechant	00
8:14,13	Schütz - Böhmelt - Dorsch	94
8:24,0	Straub - Fett - Kundler	86
8:34,08	Neundörfer - Stöbel - Mayr	03
8:34,55	Weiß H. - Dechant - Burger	99
8:35,06	Beßler - Blumm - Hoffmann	81
8:38,12	Keller - Rückriem - Holze	98

4 x 75 m - Staffellauf

42,08 sec	Seitz - Schütz	
	Zweier - Eichfelder	07
43,10	Schmitt - Mlodyschewski	
	Hörteis - Lang	05
43,46	Lutz - Lang - Mayr - Röder	04
	Mayr - Schütze	
43,9	Röder - Fendt	05
	Bräuning - Schobert	
44,10	Röder - Zweier	06
	Schobert - Zweier	
44,57	Seitz - Bräuning	06
	Schmitt - Mlodyschewski	
44,3	Hörteis - Theobald	05
	Seitz - Pistorius	
46,18	Schmiedber - Spitzer	07
	Badum - Lang - Haas - Haas	04
46,78		

Hochsprung

1,62 m	Sabine Fischer	81
1,58	Dagmar May	77
1,55	Andrea Nowak	86
1,54	Malin Angermüller	91
1,53	Angelika Konradt	79
1,53	Anja Blumm	83
1,50	Sabine Hönick	78
1,50	Andrea Hoffmann	82
1,49	Pia Bauernschmidt	79
1,47	Eleonore Pflaum	77
1,47	Melanie Reh	95

Weitsprung

5,28 m	Irina Matschke	89
5,19	Dagmar May	77
5,16	Sabine Fischer	81
5,05	Kirstin Spielmann	95
4,92	Tina Schwarzmann	89
4,92	Christina Kreller	95
4,90	Jutta Beßler	82
4,90	Anja Loch	91
4,88	Marianne Dorsch	94
4,87	Andrae Schaad	89

Kugelstoß

10,69 m	Angelika Konradt	79
9,41	Elke Leim	79
9,12	Andrea Nowak	86
8,86	Eleonore Pflaum	77
8,65	Ingrid Martius	72
8,23	Julia Schwarzmann	89
8,16	Andrea Luplow	90
8,14	Stefanie Röder	94
8,12	Andrea Ranftl	90
7,64	Kerstin Ott	92

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 13 (Stand: 1.11.2007)

<u>Diskuswurf (750 gr) * = 1 kg</u>			<u>Spcerwurf (400 gr) * = 600 gr</u>		
23,76 m *	Angelika Konradt	79	31,50 m	Tina Schwarzmann	89
23,28	Stefanie Röder	94	29,32	Claudia Schmitt	96
23,12	Susanne Frank	90	26,84	Andrea Schaad	89
19,44 *	Iris Kreiner	79	25,80	Marianne Dorsch	94
19,20	Mona Williams	92	23,92 *	Elconore Pflaum	77
18,38	Andrea Schaad	89	22,42	Andrea Luplow	90
18,23	Franziska Hein	98	22,24 *	Andrea Nowak	86
17,54	Ingrid Martius	72	21,22	Julia Schwarzmann	89
<u>Ballwurf (200 gr)</u>			<u>Schlagballwurf (80 gr)</u>		
38,00	Simone Schramm	07	51,00 m	Claudia Schmitt	96
32,50	Ramona Eichfelder	07	48,00	Monika Bayer	95
<u>Vierkampf (50 m, Weit, Hoch, Schlagball)</u>			41,00		
1869e P	Kristin Spielmann	95	40,00	Michelle Hörteis	05
1852e	Monika Bayer	95	36,00	Svea Wagner	05
1764e	Verena Zweier	07	35,50	Verena Zweier	07
1761e	Verena Mlodyschewski	05	34,00	Kirstin Spielmann	95
1759e	Marianne Dorsch	94	31,50	Anja Schobert	07
1757e	Monika Reh	95	31,50 Röder Lena 04		
1756e	Svea Wagner	05	<u>Blockwettkampf Sprint</u>		
1714	Andrea Luplow	90	(50 m, 60 m H., Weit, Hoch, Schlagball)		
1692e	Jessica Stöbel	01	2301e P	Tina Schwarzmann	89
1666	Andrea Ranftl	90	2200e	Saskia Wunder	96
<u>Blockwettkampf Lauf</u>			2153e	Melanie Reh	95
(50 m, 60 m H., Weit, Schlagball, 800 m)			2142e	Christina Ringsgwandl	95
2564e P	Irina Matschke	89	2011e	Christine Schuh	91
2512e	Claudia Schmitt	96	1891e	Johanna Bräuning	06
2319e P	Verena Zweier	07	<u>Blockwettkampf Wurf(50 m (100 m ab 2000)</u>		
2258e	Verena Mlodyschewski	05	60 m H., Weit, Kugel, Diskus)		
2179e	Annette Schütz	96	2177e P	Stefanie Röder	94
2140e	Röder Lena	04	1977e	Susanne Frank	90
2099e	Anja Loch	92	1745e	Stefanie Bischoff	01
2057e	Micelle Hörteis	05	1607e	Franziska Hein	98
1942e	Hannah Neundörfer	02			
1748e	Jennifer Rückriem	98			

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 12 (Stand: 1.11.2007)

<u>50 m -Lauf</u>			<u>800 m -Lauf</u>		
7,0 sec	Irina Matschke	88	2:31,86 min	Andrea Hoffmann	81
7,0	Anja Loch	91	2:34,1	Annette Schütz	95
7,50	Laura Zenk	98	2:37,0	Claudia Schmitt	95
7,53	Annette Schütz	95	2:37,35	Sonja Hölzl	07
7,3	Christine Schuh	90	2:40,0	Jenny Baier	91
7,56	Sina Holze	99	2:40,20	Susanne Burger	99
7,58	Tina Schwarzmann	88	2:41,43	Helena Weiß	00
7,58	Melanie Reh	94	2:41,94	Manueal Dechant	01
7,62	Sandra Götz	89	2:42,38	Andrea Ranftl	89
7,62	Theresa Wicht	98	2:42,88	Sina Holze	99
<u>75m – Lauf (ab 2000)</u>			<u>2000 m -Lauf</u>		
10,79 sec	Mlodyschewski, Verena	04	7:49,5 min	Melanie Sperlein	85
10,97	Ramona Eichfelder	07	7:50,7	Andrea Hoffmann	81
11,04	Simone Schramm	07	8:13,26	Mayr Lina	04
11,08	Hannah Neundörfer	01	8:27,1	Anja Blumm	81
11,14	Anna Seitz	07			

Förderverein Leichtathletik e.V.

Waren Sie früher Leichtathlet?

Denken Sie gerne an „alte Zeiten“ zurück?

Macht es Ihnen Spaß alte Freunde zu treffen?

Fühlen Sie sich dieser Sportart verbunden?

Dann sind Sie bei uns richtig!!!

Wir informieren unsere Mitglieder, unterstützen die Leichtathletik im Bamberger Raum, treffen uns einmal im Jahr zu einer Stadtführung oder Wanderung und sitzen dann in geselliger Runde zusammen.

**Werden deshalb auch Sie Mitglied
im Förderverein Leichtathletik e.V.**

Nähere Informationen bei

Beate und Gerhard Weiß
Lobenhofferstraße 35
96049 Bamberg
Tel. 0951 - 56712

Reiner Schell
Dr.-Haas-Straße. 5
96047 Bamberg
Fax. 0951 - 2080495
Reiner.Schell@gmx.de

Bitte vormerken:

Nächstes Jahrestreffen am Samstag, 04.10.2008!

Einladung folgt!

Ewige Bamberger Bestenliste – Schülerinnen W 12 (Stand: 1.11.2007)

<u>60 m -Hürdenlauf</u>			<u>Kugelstoß (3 kg)</u>		
9,42 sec	Irina Matschke	88	7,79 m	Andrea Luplow	89
10,66	Ramona Eichfelder	07	7,76	Andrea Schaad	88
10,68	Anja Blumm	82	7,66	Stefanie Röder	93
10,6	Angelika Konradt	78	7,35	Alexandra Kundler	86
10,79	Jutta Beßler	81	7,20	Kerstin Ott	91
10,91	Simone Schramm	07	6,98	Simone Schramm	07
11,0	Carola Fink	81	6,95	Wagner Svea	04
11,0	Andrea Nowak	85	6,75	Melanie Reh	94
11,1	Stefanie Röder	93	6,64	Jutta Fink	80
11,2	Claudia Schmitt	95	6,48	Claudia Schmitt	95
<u>Hochsprung</u>			<u>Diskuswurf</u>		
1,56 m	Andrea Hoffmann	81	21,56 m	Stefanie Röder	93
1,49	Andrea Nowak	85	16,98	Ines Lampe	94
1,45	Angelika Konradt	78	12,46	Jessica Grijalva	93
1,43	Dagmar May	76	10,51	Anna-Lena Stenglein	99
1,43	Anja Blumm	82	<u>Speerwurf</u>		
1,43	Irina Matschke	88	25,32 m	Claudia Schmitt	95
1,43	Andrea Luplow	89	22,50	Simone Schramm	07
1,42	Pia Bauernschmidt	78	17,43	Wagner Svea	04
1,42	Simone Schramm	07	15,10	Spiidoula Kiakos	06
1,40	Sabine Fischer	80	14,82	Simone Schramm	06
<u>Weitsprung</u>			12,81	Lisa Röder	05
4,97 m	Irina Matschke	88	11,65	Katharina Maaß	99
4,85	Jutta Beßler	81	10,34	Tanja Hofmann	06
4,77	Sabine Fischer	80	9,08	Stephanie Geppert	99
4,73	Anja Loch	91	<u>Schlagballwurf (80 gr)</u>		
4,71	Angelika Konradt	78	50,50 m	Claudia Schmitt	95
5,65	Dagmar May	76	48,00	Bärbel Frey	73
4,62	Kerstin Ott	91	46,50	Andrea Hoffmann	81
4,59	Andrea Schaad	88	46,00	Tina Schwarzmann	88
4,58	Carola Fink	81	44,00	Angelika Konradt	78
4,58	Andrea Hoffmann	81	44,00	Sigrid Bauernschmidt	79
<u>Blockwettkampf Sprint</u>			44,00	Anjte Uch	81
(50 m, 60 m H., Weit, Hoch, Schlagball)			44,00	Jutta Beßler	81
2116e P	Simone Schramm	07	43,50	Angelika Eberth	79
2039e	Saskia Wunder	95	42,50	Simone Schramm	07
1959e	Yvonne Ramer	96	<u>Vierkampf (50 m, Weit, Hoch, Schlagball)</u>		
1881e	Thersa Wicht	98	1864e P	Irina Matschke	88
1713e	Johanna Bräuning	05	1857e	Tina Schwarzmann	88
<u>Blockwettkampf Lauf</u>			1814e	Simone Schramm	07
(50 m, 60 m H., Weit, Schlagball, 800 m)			1749e	Claudia Schmitt	95
2415 P	Irina Matschke	88	1731e	Andrea Luplow	89
2202e	Claudia Schmitt	95	1697e	Julia Schwarzmann	88
2182e	Ramona Eichfelder	07	1690e	Ramona Eichfelder	07
2052e	Annette Schütz	95	1672	Stefanie Röder	93
1928e	Hannah Neundörfer	01	1576	Melanie Reh	94
1856e	Anna Seitz	07	1555e	Wagner Svea	04
1832	Mayr Lina	04	<u>Blockwettkampf Wurf</u>		
1830e	Regina Pistorius	07	(50 m, 60 m H., Weit, Kugel, Diskus)		
1796	Hörteis Michelle	04	2120 P	Stefanie Röder	93
1750e	Eva Schmiedeberg	07	1863e	Wagner Svea	04
			1673	Jessica Grijalva	93

Siegfried Reichelt

Am 13. Mai diesen Jahres starb kurz nach seinem 78. Geburtstag Siegfried Reichelt. Zentrale Rolle in seinem Leben spielte neben seiner Familie der Sport. Ob als aktiver Leichtathlet, Kampfrichter oder Helfer, auf Siegi war immer Verlass. Neben der Leichtathletik war er auch dem Tennis zugetan, wo er beim TC Bamberg sich besonders für die Jugend engagierte. Für uns bleibt Siegi jedoch immer als stehst zur Verfügung Helfer bei Sportfesten in Erinnerung. Er war einer der Ersten die kamen und blieb oft bis zum Ende der Veranstaltung. Mit Siegi verlieren wir einen Förderer der Bamberger Leichtathletik. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Brunhilde und seinen Kindern.



Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident: Gerhard Fleck	Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt 0951/200543
Schriftführer: Alfred Kotissek 0951/41472 FAX 0951/4071612	Schatzmeister: Wolfgang Kohn 0951/16391
Sportwarte: Reiner Schell 0951/23329 FAX 0951/2080495	Carlo Schramm 0951/63425
Pressewarte: Siegfried Matschke 0951/24969 FAX 0951/204617	Wolfgang Roediger 09544/5141
Ehrungsausschuss: Wolfgang Roediger 09544/5141	Hans Wagner 0951/47511

IMPRESSUM

„LG-Kurier“ - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:	Gerhard Fleck
Redaktion:	Dr. Thomas Koch, Alfred Kotissek, Reiner Schell, Carlo Schramm
Weitere Mitarbeiter:	Elke Eberl, David Hentschel, Felix Hentschel, Hartmut Hohmann, Florian Hofmann, Michael Kleinschmidt, Siegfried C. Matschke, Heinrich Porsch, Lisa Röder, Laura Schmitt, Claudia Schramm, Beate und Gerhard Weiß, Wolfgang Zenk, Verena Zweier
Fotos:	Elke Eberl, David Hentschel, Florian Hofmann, Heinrich Hoffmann, Angelika Kotissek, Werner Mönius, C&C Schramm, Beate und Gerhard Weiß, Wolfgang Zenk

Wichtige Links:

<http://www.lg-bamberg.de/>
<http://www.bnv-bamberg.de/home/marathon/>
<http://www.blv-oberfranken.de/>
<http://www.blv-sport.de/>
<http://www.weltkulturerbelauf.de/>

Leichtathletik-Terminkalender 2008

12.01	BLV-Hallenmeisterschaften (Jugend A)	München
13.01	Nordbayer. Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen/Jugend B)	Fürth
19./20.01.	BLV-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen/Jugend B)	München
26.01.	Ofr. Hallenmeisterschaften (Schüler/n A + B)	Ebensfeld
02.02.	Süddeutsche Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen/Jugend B)	Chemnitz
03.02.	Nordbayer. Hallenmeisterschaften (Jugend A/Schüler/n A)	Fürth
16.02.	Ofr. Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen/Jugend/Senioren)	Ebensfeld
16.02.	BLV-Hallenmehrkampfeisterschaften (M/W14/15)	München
16.02	Starke-Jogginglauf	Bamberg/Hain
23.02.	Ofr. Meisterschaften (Crosslauf)	Forchheim
23./24.02.	BLV-Hallenmehrkampfeisterschaften	Fürth
01.03.	BLV-M. (Crosslauf Männer/Frauen/Jugend/Schüler/n A)	Ingolstadt
22.03.	Oster-Jogginglauf	Bamberg-Bug
24.03.	Ofr. Meisterschaften (Halbmarathon)	Scheßlitz
29.03.	Ofr. Meisterschaften (10 km Straßenlauf)	Burgebrach
05.04.	DLV- und Ofr. Meisterschaften (100km Straßenlauf)	Kienbaum
12.04.	Ofr. Meisterschaften (10000 m Bahn)	Bayreuth
13.04.	BLV-M. (Halbmarathon)	Aichach
01.05.	Ofr. Meisterschaften (Schüler-Block-Mehrwettkampf)	Hof
01.05.	BLV-M. (Langstaffeln)	Passau
24.05.	BLV-M. 10.000m (Männer/Frauen)	Regensburg
31.05.	Ofr. Meisterschaften (Jugend A/Schüler/n A/B)	Lichtenfels
31.05-1.6.	Nordbayer. und Ofr. Meisterschaften (Mehrkampf)	Oberasbach
07.06.	Ofr. Meisterschaften (Männer/Frauen/B-Jugend./4KSch A/B)	
07./08.06.	BLV-M. (Senioren)	Bogen
08.06.	BLV-M. (Hindernis Mä/Fr)	Regensburg
14.06.	Kreismeisterschaften (Sch/n C/D und Jgd A/B)	Hirschaid
14.06.	BLV-M.- und Ofr. Meisterschaften (Bahngehen)	Regensburg
15.06.	BLV-M. (Berglauf Jugend/Senioren)	Fürth i. W.
20.06.	BLV-M. (Hindernis Jgd A/B)	Ingolstadt
21.06.	BLV-M. und Ofr. Meisterschaften (Straßengehen)	Breitenbrunn
21./22.06.	BLV-M. (Blockwettkampf/Mehrkampf Schüler)	Alzenau
28./29.06.	BLV-M. Junioren/Jugend A/Jugend B)	Dillingen
29.06.	Ofr. Meisterschaften (Langhüreden, Hindernis, DSMM)	Forchheim
29.06.	BLV-M. (Berglauf Männer/Frauen/Junioren)	Garmisch-P.
06.07.	Kreismeisterschaften (Sch A-D 4K/3K)	Ebermannstadt
12./13.07.	BLV-M. (Männer/Frauen/Schüler/n A)	München
19.07.	Ofr. Meisterschaften (Schüler- M/W 11-8)	Walsdorf
20.07.	Nordbayer. und Ofr. Seniorenmeisterschaften	Elsenfeld
27.07.	Ofr. Meisterschaften (Berglauf) Altenburgersprint	Bamberg
30.08.	Abendsporfest m. Ofr. Meisterschaften (Langstaffeln-alle Kl.)	Hirschaid
02./03.08.	Süddeutsche. M. (Junioren/M/W 15)	Ludwigshafen
09./10.08.	BLV-M. (Mehrkampf Männer/Frauen/Junioren / Jugend A/B)	Wunsiedel
16./17.08.	Süddeutsche M. (Männer/Frauen/Jugend B)	Ohrdorf
07.09.	BLV-M. und Nordbay. und Ofr.Meisterschaften (Marathon)	Forchheim
14.09.	BLV-M. (Seniorenmehrkampfeisterschaften)	Aichach
21.09.	Kreismeisterschaften (Sch/n A/B)	Forchheim
21.09.	BLV-M. (10km Straßenlauf)	Erding
27.09.	Schülervergleich der vier Ofr. Kreise	Lichtenfels
27.09.	BLV-M. (Seniorenwerferfünfkampf)	Bogen
18.10.	Klinikum-Jogginglauf	Bamberg
26.10.	Ofr. Alternativ-Hallen-Wettkämpfe (Sch C/D)	Neustadt
22.11.	Arbeitstagung mit den Ofr. Vereinen	Kulmbach
31.12.	Silvester-Jogging-Lauf der LG Bamberg	Bamberg